



SWATCH GROUP
Caisse de pensions • Pensionskasse • Cassa pensioni



2024 im Rückblick
Kurzbericht

Kurzbericht zum Jahr 2024

	Seite
Inhaltsübersicht	
Kennzahlen	2
Jahresrückblick	3
Die Aktivseite der Bilanz	9
Die Passivseite der Bilanz	15
Nachhaltigkeitsbericht 2024	18
Bilanz, Betriebsrechnung, Statistiken	32
Verschiedene Informationen	37
Grundlagen und Organisation der CPK	38
Organe und Strukturen der CPK	39
Unterdeckung / Erklärung der getroffenen Massnahmen	40
Renten 2025	40
Reglemente der CPK / Kurzbericht	40

Kennzahlen

Werte in mio CHF	31.12.2024		31.12.2023		31.12.2022	
Bilanzsumme	CHF 4'261.1		CHF 4'000.8		CHF 3'909.0	
Angeschlossene Gesellschaften	48		48		49	
Performance	+6.84%		+2.58%		-6.37%	
Tech. Zinssatz für Aktive für Rentner	2.70% 2.70%		2.70% 2.70%		2.70% 2.70%	
Vorsorgekapitalien	CHF 4'173.0		CHF 4'153.1		CHF 4'123.6	
Deckungsgrad	98.54%		93.74%		92.88%	
Technische Rückstellungen	CHF 112.9		CHF 79.1		CHF 41.4	
Wertschwankungsreserven	CHF 0.-		CHF 0.-		CHF 0.-	
Verwaltungskosten (% Bilanz)	0.08%		0.11%		0.11%	
Anzahl CPK Angestellte (Vollzeitäquivalent)	21.6		22.1		21.3	
Verwaltungskosten pro Versicherten (Aktive und Rentner)	CHF 150.-		CHF 179.-		CHF 183.-	
Bestand Versicherte	23'723	100%	24'268	100%	23'553	100%
davon Aktive	16'462	69.4%	16'988	70.0%	16'195	68.8%
davon Rentner	7'261	30.6%	7'280	30.0%	7'358	31.2%
Total Beiträge (CHF)	242.2	100%	236.1	100%	221.5	100%
von Arbeitnehmern (CHF)	99.2	41.0%	96.6	40.9%	90.6	40.9%
von Arbeitgebern (CHF)	143.0	59.0%	139.5	59.1%	130.9	59.1%
Ausbezahlte reglementarische Leistungen	CHF 200.2		CHF 191.4		CHF 193.8	

Jahresrückblick

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Versicherte,

"Unsicherheiten prägen die Welt von heute, Sicherheiten ermöglichen es, sie besser zu verstehen!"

In der Tat scheint es nicht gewagt zu behaupten, dass das Jahr 2024 nicht als leicht, linear und ruhig in die Geschichte eingehen wird! Und doch ist es fast paradox, dass das Jahr 2024 trotz vielen Herausforderungen und medial verbreiteten schlechten Nachrichten, für die CPK wesentlich besser war als das Vorjahr. Es konnte eine positive Jahresrendite von 6.84% auf dem gesamten Vermögen erzielt werden. Zudem erreichte der Deckungsgrad fast die Marke von 100%; per Ende Juli lag er bei über 99% und betrug per 31.12.2024 schliesslich 98.54%. Während dem Jahr wechselten sich aber Perioden des Wachstums mit schwierigeren Monaten ab, wie z. B. der April, der durch erneute geopolitische Spannungen im Nahen Osten sowie die Verschiebung der Leitzinssenkung durch die Zentralbanken aufgrund der sich hartnäckig haltenden hohen Inflationsraten (mit Ausnahme der Schweiz) gekennzeichnet war. Oktober sah wiederum ein langsames Wachstum in China trotz der Interventionen der chinesischen Regierung zur Stützung der Binnennachfrage; eine Situation, welche auch die europäischen und weltweiten Aktienmärkte beeinflussten.

Die vom Stiftungsrat für das Jahr 2024 in Auftrag gegebenen ALM-Studie (Asset Liability Management), die von einem anerkannten Branchenspezialisten durchgeführt wurde, kam zum Schluss, dass die von der CPK umgesetzte und verfolgte Anlagestrategie eine Rendite erwarten lässt, die über der Rendite liegt, welche notwendig ist, um die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten langfristig zu decken. Jedoch kommen höhere Renditen auch mit höheren Risiken. Vor diesem Hintergrund setzen der Stiftungsrat und seine Kommissionen alles daran, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Renditebedarf und Risikofähigkeit herzustellen.

Bei der Lektüre dieses Geschäftsberichts werden Sie feststellen, dass wir auf den bereits bestehenden Strukturen einige Änderungen und Neuigkeiten eingebaut haben.

- Wie bereits im Vorjahr angekündigt, wurde erstmals ein neues Kapitel zur Nachhaltigkeit in den Geschäftsbericht eingebaut, welches die in diesem Bereich unternommenen Aktivitäten und Entwicklungen der CPK aufzeigt. Bei der Lektüre dieses Abschnittes wird Ihnen bewusst werden, dass diese Thematik für die CPK nicht wirklich neu ist. Insbesondere in unserem Immobiliensektor, werden seit langem konsequent Arbeiten mit dem Ziel unternommen, den Energieverbrauch zu senken und interessante Alternativen zu fossilen Energieträgern zu finden. Unsere Sensibilität für ESG-Thematiken hat sich jedoch erhöht und der Stiftungsrat möchte sie weiterentwickeln. Der Abschnitt "Nachhaltigkeit" wird künftig in dem jährlichen Geschäftsbericht der CPK integriert bleiben.
- Die bisherigen Abschnitte über die Tätigkeiten der Anlage- und der Immobilienkommission wurden in diesem Jahr aus Gründen der Übersichtlichkeit in die entsprechenden Themenbereiche Anlagen und Immobilien eingebunden.

Sie finden in diesem Geschäftsbericht eine Vielzahl von Informationen, Erklärungen und Kommentaren über das "Leben" der Pensionskasse der Swatch Group im Jahr 2024 aber auch über generelle Entwicklungen in der Schweizer Vorsorge sowie die Entwicklung der Vermögenswerte in den verschiedenen Anlagekategorien und deren Performance. Auch wenn die Situation am Jahresende als Fotofinish für das Berichtsjahr betrachtet werden kann, dürfen wir nicht ausser Acht

lassen, dass es sich um eine Etappe auf dem Weg einer Institution handelt, die sich in ständiger Bewegung befindet und deren Weiterentwicklung dem gesamten Stiftungsrat am Herzen liegt.

In folgenden Abschnitten geben wir Ihnen einen generellen Überblick über die Pensionskasse.

- A. Allgemeiner Blick auf die Entwicklung des globalen sozioökonomischen Umfelds im Jahre 2024;
- B. Der Stiftungsrat;
- C. Blick in unserer Pensionskasse;
- D. Das interne Inspektorat;
- E. Danksagungen

A. Allgemeines

Im Jahr 2024 spielte die Geopolitik eine zentrale Rolle, da Konflikte und Spannungen die globalen Gleichgewichte neu definierten. Der Krieg in der Ukraine beherrschte weiterhin die Nachrichten, wobei auf russische Offensiven ukrainische Gegenangriffe folgten. Im Nahen Osten verstärkten die Konflikte die regionale Instabilität. Die Rivalitäten unter den Grossmächten waren ebenfalls prägend. In Europa zeigten die politischen Krisen mit der Auflösung der Nationalversammlung in Frankreich sowie dem Bruch der Ampel-Regierung in Deutschland und der Ankündigung vorgezogener Wahlen innere Brüche auf. In den USA hat die Wiederwahl von Donald Trump die "Amerika First"-Politik gestärkt, was auf tiefgreifende Veränderungen in der Innen- und Aussenpolitik hindeutet. Die BRICS-Staaten versuchen, ihren Einfluss durch die Aufnahme weiterer Länder zu erweitern. In anderen Regionen, wie Afrika und Asien, haben chronische Instabilität und bedeutende politische Veränderungen ein Jahr mit komplexen Neuformierungen und institutionellen Herausforderungen geprägt.

Geopolitische Spannungen und strukturelle Veränderungen erhöhten auch die Volatilität auf den Energiemärkten. Die Ölpreise schwankten aufgrund der Konflikte im Nahen Osten und einer verhaltenen Nachfrage aus China. Gleichzeitig wurden die Anstrengungen zur Dekarbonisierung und Förderung erneuerbarer Energien verstärkt, was zu Rekordinvestitionen von Staaten, Unternehmen und Privatpersonen führte und die wachsende Bedeutung der Energiewende verdeutlicht. Trotzdem stieg der weltweite Verbrauch fossiler Brennstoffe auch 2024 ungebremst weiter, mit der Folge, dass die CO²-Emissionen ein neues Rekordniveau erreichten.

Die Wirtschaftsentwicklung zeigte deutliche Unterschiede zwischen den Regionen. Die USA profitierten von einem robusten Konsum und fiskalischer Unterstützung, während Europa mit industriellen Schwächen und einer schleppenden Nachfrage zu kämpfen hatte. China hatte trotz Stimulus Massnahmen weiterhin mit strukturellen Schwierigkeiten im Immobilienbereich und beim Konsum zu kämpfen, während Japan eine solide Wirtschaftserholung verzeichnete. Insgesamt offenbarte das Jahr eine zunehmende wirtschaftliche Fragmentierung und unterstrich die globalen Herausforderungen vor dem Hintergrund wachsender Unsicherheiten und Deglobalisierung.

Nach den zahlreichen Leitzinserhöhungen der letzten beiden Jahre, mit denen die Inflation bekämpft wurde, stand das Jahr 2024 im Zeichen von Leitzins-Senkungen durch verschiedene Zentralbanken. So lockerte die Schweizerische Nationalbank (SNB) im März als erste ihre Zinspolitik und die unerwartete Zinssenkung von 0.5% führte zusätzlich zu einer vorübergehenden und willkommenen Abschwächung des Schweizer Franken. Im Juni begann die Europäische Zentralbank (EZB) mit ihrer ersten Zinssenkung, gefolgt von der US-Notenbank (FED) im September, die aufgrund der immer noch hohen Inflationszahlen und des intakten Arbeitsmarktes eher zögerlich agierte. Insgesamt lockerte sich jedoch das geldpolitische Umfeld, was sich positiv auf die Finanzmärkte auswirkte.

Zahlreiche Entwicklungen und Durchbrüche prägten die globale Technologie- und Wissenschaftslandschaft. Der Schwerpunkt lag auf generativer KI und multimodalen Modellen, die in Wissenschaft, Medizin und Industrie auf breiter Front Einzug hielten. Es kam zu bahnbrechenden Durchbrüchen in der biomolekularen Forschung, der Entwicklung von neuen Medikamenten und Materialien. Die Entwicklungen von KI-Software wurden dabei von massiven Fortschritten im Bereich der Hochleistungs-Computerchips (Nvidia Blackwell) und Quantencomputing begleitet. Insgesamt haben diese Entwicklungen vielversprechende Auswirkungen, stellen aber die Gesellschaft und Politik in verschiedenen Bereichen vor neue Herausforderungen.

Im Jahr 2024 erreichte die Schweizer Bevölkerung einen wichtigen Meilenstein; die ständige Wohnbevölkerung überschritt zum ersten Mal die Grenze von neun Millionen Einwohnern. Trotz der weltweiten Unsicherheiten verzeichnete die Schweiz ein moderates Wirtschaftswachstum von 1.2% und die Inflation ging im Gegensatz zu Europa und den USA stark zurück. Die Schweizerische Nationalbank (die einen Führungswechsel von Thomas Jordan zu Martin Schlegel erlebte) senkte mutig ihre Leitzinsen in mehreren Schritten von 1.75% auf 0.5%. Auch der Schweizer Tourismus boomte und die Zahl der Übernachtungen erreichte einen historischen Höchststand, ebenso wie die Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen in der Schweiz.

Die Olympischen Sommerspiele 2024 fanden in Paris statt und standen im Zeichen historischer Premieren, grosser sportlicher Momente und einer Rekordbeteiligung von rund 10'500 Athleten aus 206 Nationen, die um 329 Goldmedaillen kämpften. Mit innovativen Formaten und einer inklusiven Atmosphäre setzte Paris neue Massstäbe für zukünftige Olympiaden.

B. Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte im Jahr 2024 viermal, um die Geschäfte der drei Kommissionen sowie die Operationen zu behandeln. Zur Erinnerung; der Stiftungsrat ist paritätisch zusammengesetzt, was bedeutet, dass er zu gleichen Teilen aus 6 Arbeitnehmer- und 6 Arbeitgebervertretern besteht. Die Arbeitnehmervertreter werden von der Belegschaft in 6 Wahlkreisen gewählt, die alle der CPK angeschlossenen (Schweizer) Unternehmen der Swatch Group umfassen. Die Arbeitgebervertreter werden vom Verwaltungsrat der Swatch Group auf Vorschlag der Konzernleitung ernannt. Dieses Verfahren gewährleistet sowohl eine gute Repräsentation der Arbeitnehmer als auch der angeschlossenen Unternehmungen. Im Jahr 2025 wird übrigens eine neue Amtsperiode für den Stiftungsrat und seine Kommissionen beginnen. Die neue, vierjährige Amtszeit beginnt am 26. März 2025 unmittelbar nach der Validierung des Geschäftsberichts, der auch den Jahresabschluss für das Jahr 2024 enthält.

C. Blick in unsere Pensionskasse

Das Jahr 2024 markierte das erste volle Geschäftsjahr des am 1. Juli 2023 erfolgreich aufgelegten dedizierten Fonds CIBUS. Dieses massgeschneiderte Anlagevehikel, welches durch die FINMA und dem Fonds Management beaufsichtigt ist, wird vollständig von der CPK nach ihren spezifischen Bedürfnissen und Kriterien verwaltet. Es ermöglicht der CPK, ihre Anlagestrategie in einem streng geregelten und gesicherten Rahmen zu entfalten, der den höchsten gesetzlichen Schutz in der Schweiz bietet.

Das neue Vermögensverwaltungssystem, das parallel mit dem CIBUS-Fonds eingeführt wurde und auch von anderen renommierten Institutionen genutzt wird, hat sich 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld bewährt. Mit über 2'680 Finanztransaktionen wurde ein Handelsvolumen von über 4.4 Milliarden Schweizer Franken erzielt. Damit wurden die liquiden Anlagen rund 1.8-mal umgeschlagen.

Die kontinuierliche Verbesserung des internen Kontrollsystems war ebenfalls im Fokus. Das Softwarebasierte Risikomanagementmodul wurde aktiviert und identifizierte die zehn Hauptrisiken sowie die im Front-Office zu ergreifenden Massnahmen. Im Jahr 2025 wird diese Analyse auf das Back-Office und dann schrittweise auf den Rest der Operationen ausgeweitet.

Im Rahmen eines Mandats des Stiftungsrats wurde 2024 eine ALM-Studie (Asset Liability Management) durch eine externe Organisation durchgeführt, um die Angemessenheit der Anlagen und der Vorsorgeverpflichtungen sowie die Risikofähigkeit der Kasse zu beurteilen. Die Ergebnisse wurden dem Stiftungsrat und der Anlagekommission vorgelegt. Der neue Stiftungsrat, der im März 2025 sein Amt antritt, wird sich mit diesen Ergebnissen befassen und wo nötig entsprechende Änderungen einleiten. In Zukunft werden die ALM-Studien systematisch vor der Wahl des neuen Stiftungsrates durchgeführt, um einen besseren Übergang der Verantwortlichkeiten sowie einer neutralen Beurteilung der Lage zu gewährleisten.

Viele der angeschlossenen Swatch-Group Unternehmen wandten sich in der Vergangenheit periodisch an die CPK bezüglich Adressen «ihrer» Rentner zur Verwendung für CRM-Zwecke und zur Verwaltung von REKA-Bezügen. Dank einer hochsicheren Plattform für den Datenaustausch zwischen der CPK und den angeschlossenen Unternehmen wurde ein Projekt realisiert, das die wöchentlichen Mutationen der Adressen der Rentner ermöglicht. Seit dem Inkrafttreten des neuen Datenschutzgesetzes am 1. September 2023 erfolgt dieser Austausch nur noch auf der Grundlage eines unterzeichneten Vertrags, in dem die Verantwortlichkeiten und die Verwendung der Daten festgelegt sind. Darüber hinaus werden mit allen Dienstleistern der CPK Vertraulichkeitsvereinbarungen abgeschlossen, um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an den Datenschutz zu gewährleisten. Gemäss den heutigen Bestimmungen gelten Pensionskassen, die in der obligatorischen Vorsorge tätig sind, als Bundesorgane.

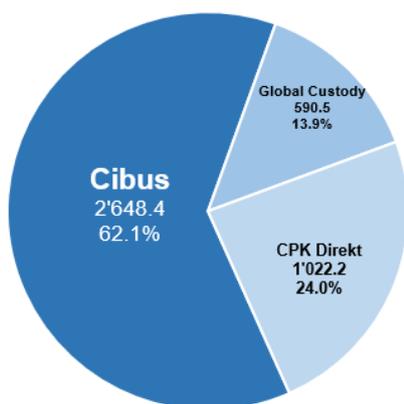
Die digitale Transformation wurde mit der Modernisierung unserer Infrastruktur und der Einführung des Projekts CPFlow fortgesetzt. CPFlow ermöglichte die Automatisierung der ersten Prozesse in der Versicherungsabteilung durch die Integration der ESS-Plattform der Swatch Group, mit der über 14'000 registrierte Benutzer erreicht werden können. Bis 2025 werden alle Prozesse der Versicherungsabteilung auf diese Systemprozesse umgestellt sein, was die Arbeiten flüssiger und für die Mitarbeitenden interessanter macht und gleichzeitig die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Dienstleistungen erhöht. Letztendlich wird CPFlow in der gesamten Organisation eingesetzt werden.

Nach vier starken Wachstumsjahren gingen die Versicherungsmutationen im Jahr 2024 um rund 25% auf 7'208 Fälle zurück. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine Verlangsamung der Neueinstellungen innerhalb der Swatch Group zurückzuführen.

Im Bereich der Cybersicherheit spielt die ESS-Plattform der Swatch Group auch für die CPK eine wichtige Rolle. Angesichts der zunehmenden Betrugsversuche in der zweiten Säule, darunter Phishing-Angriffe per Telefon und der Versand von gefälschten Einzahlungsscheinen, bietet die Zwei-Faktor-Authentifizierung von ESS einen wirksamen Schutz vor diesen Bedrohungen. ESS ist ein sicherer Kommunikationskanal. Die digitale Kommunikation wird bevorzugt, wodurch der Versand von Papierdokumenten reduziert wird. Für unerlässliche Postsendungen wie Versicherungsausweise oder Informationen für Rentner und aktive Versicherte, die noch nicht im ESS registriert sind, arbeitet die CPK mit einer geschützten Werkstatt zusammen. Zudem sind alle Reglemente und Formulare online verfügbar, wobei auf Wunsch auch ein Papierversand möglich ist.

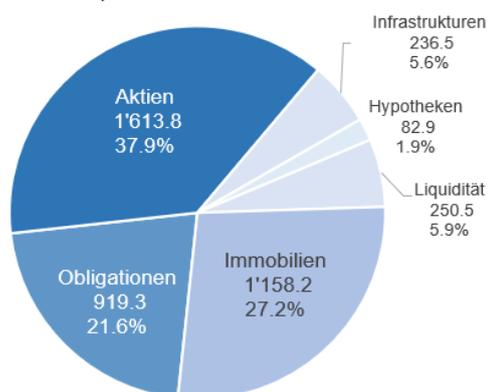
Vermögensaufbewahrung

31. Dezember 2024 in mio CHF



Vermögensaufteilung

per 31 Dezember 2024



D. Internes Inspektorat

Die Aktivitäten des internen Inspektorats der CPK im Geschäftsjahr 2024 konzentrierten sich auf folgenden Themen:

- **Front-Office - Investitionen und Anlagen.** Einer externen Beratungsfirma wurde ein Mandat erteilt, (ALM Studie) um die Qualität (Renditen, Risiken und Liquidität) der Investitionen der CPK sowie deren Angemessenheit in Bezug auf die Ressourcen zu bewerten, die zur Erfüllung der aktuellen und zukünftigen Verpflichtungen der Kasse (z.B. Renten, Versicherungsaspekte) erforderlich sind. Zur Erstellung von Risikoprofilen wurden verschiedene Szenarien (z.B. Marktentwicklungen, Schwankungen des Verhältnisses zwischen aktiven Mitarbeitern und Rentnern) simuliert. Was die Anlagen betrifft, so ergab die externe Analyse angesichts der vordefinierten Strategie für jede Kategorie (Allokation nach Anlageklassen) keinen Bedarf an grösseren Änderungen der Allokationen innerhalb der Kategorien. Zum jetzigen Zeitpunkt ist lediglich eine geografische Neuallokation unter den ausländischen Wertpapieren geplant und wurde auch eingeleitet. Wir werden die Auswirkungen ihrer Umsetzung auf unser Portfolio und seine Rendite beobachten. Ebenfalls im Bereich des Front-Office wird nach der Investitionsentscheidung und der Entwicklung der Kategorie Infrastruktur in den letzten drei Jahren eine Zwischenbilanz, die erwarteten Projektionen mit den realisierten Ergebnissen unter den Gesichtspunkten Gewinn, Risiko und Liquidität verglichen. Schliesslich wurde die Einhaltung der Kompetenzregelungen gemäss dem Anlagereglement über das interne Kontrollsystem überprüft.
- **Internes Kontrollsystem - IKS.** Die Existenz des IKS, seine Abdeckung der wichtigsten Risiken sowie bestimmte Kontrollen wurden von der Revisionsstelle der CPK (PwC) geprüft. Zudem prüft das interne Inspektorat die Funktionsweise des IKS, die Entwicklung und den Transfer der Kontrollen in das Software-Tool sowie deren Dokumentation. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde dies durch eine vertiefte Analyse der internen Kontrollen der Prozesse und Aktivitäten im Versicherungsbereich (Dokumentation, Entscheidungskompetenz, Ausführung) ergänzt.
- **Back-Office - Verwaltung.** Der Schwerpunkt liegt auf den Monatsabschlüssen: Überprüfung der Vollständigkeit des Prozesses (Prüfung der Liste der Abschlussaktivitäten, um sicherzustellen, dass sie alle erforderlichen Buchungsvorgänge abdeckt), Überprüfung der Wirksamkeit der Vorrichtungen, die die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Daten gewährleisten, Aufgabentrennung (Zuweisung von Verantwortlichkeiten zur Vermeidung von Interessenkonflikten und

Fehlern) sowie Dokumentation und Rückverfolgbarkeit der Abschlusschritte und der Validierungshistorie.

- **Investitionen in Immobilien.** Das interne Inspektorat überwachte die Performance der direkten Immobilienanlagen der Kasse. Die Analysen bezogen sich insbesondere auf die Entwicklung der Leerstandsquote, dem Vergleich zwischen dem Renovierungsbudget und den tatsächlichen Ausgaben, die Auswirkungen der Arbeiten auf die Bewertung der Immobilien und die Fähigkeit, die Mieten nach der Renovierung zu erhöhen.

E. Danksagungen

Zum Abschluss dieses Überblicks möchten wir die Gelegenheit nutzen, dem Stiftungsrat in corpore, den Kommissionen, dem internen Inspektorat, der Direktion sowie allen Mitarbeitenden der Kasse für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im Jahr 2024 zu danken. Alle zusammen setzen sich mit Motivation und Einsatz im Interesse der Versicherten für die Weiterentwicklung der Kasse sowie für ein gesundes und langfristiges Gleichgewicht zwischen dem Vermögen und den Verpflichtungen der CPK ein.

Ein grosses Dankeschön geht auch an Sie, liebe Versicherte, für das Vertrauen, das Sie der CPK entgegenbringen. Dieses zeigt sich in den verschiedenen Fragen, die Sie an die Verwaltung der Kasse richten, manchmal auch über die HR-Abteilungen der angeschlossenen Unternehmen, aber auch in den geschätzten Dankesbotschaften für die ausbezahlten Renten und anderen Leistungen. Der Stiftungsrat, die Mitglieder der Kommissionen, die Direktion und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kasse haben immer ein offenes Ohr für Sie und nehmen Ihre Bemerkungen und Kommentare gerne entgegen, um Sie auf Ihrem Weg als aktive Versicherte und Rentenbezüger noch besser begleiten zu können. Ihre Meinung liegt uns am Herzen!



Daniel Niklaus
Präsident des Stiftungsrates



Reto Stöckli
Direktor

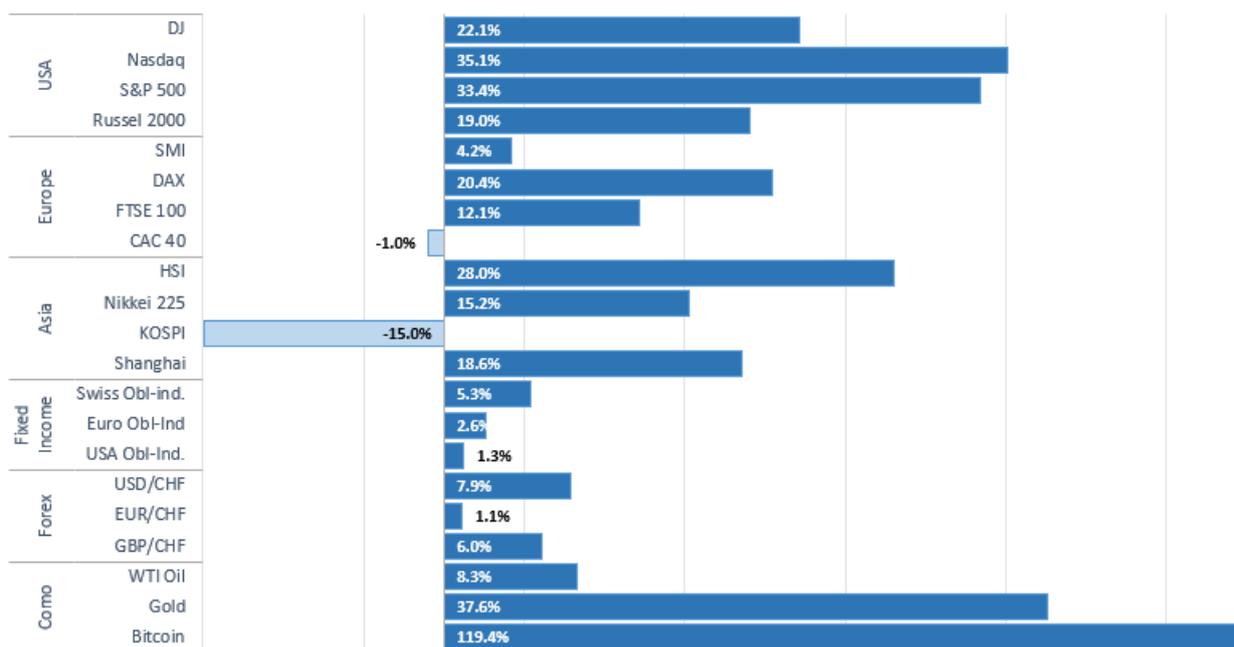
Die Aktivseite der Bilanz

Analyse der Entwicklung der Anlagekategorien und Ausblick

Das Jahr 2024 war nicht nur von den Rekordzahlen der Olympischen Sommerspiele in Paris geprägt, sondern auch von bemerkenswerten und überraschenden Entwicklungen an den Finanzmärkten. Aktien, Gold und Bitcoin erreichten neue Höchststände und auch Schweizer Immobilienfonds und Schweizer Franken Anleihen verzeichneten einen erfreulichen und positiven Anstieg. Nach zwei Jahren, in deren Verläufen die Leitzinsen zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich angehoben wurden, stand das Jahr 2024 im Zeichen von geldpolitischen Lockerungen. In vielen Ländern ging die Inflation zurück und näherte sich den Zielvorgaben. Im März senkte die Schweizerische Nationalbank (SNB) als erste die Zinssätze unerwartet auf 0.5%, was zu einer vorübergehenden Abschwächung des Schweizer Franken führte. Die Europäische Zentralbank (EZB) folgte im Juni mit einer ersten Zinssenkung, während die US-Notenbank (FED) erst im September handelte, dies aufgrund der immer noch hohen Inflation und des robusten Arbeitsmarktes.

Insgesamt förderte die lockere Geldpolitik eine positive Dynamik an den Finanzmärkten und trug so dazu bei, dass dieses Jahr als ein gutes Anlegerjahr in die Geschichte einging.

Indexe Finanzmärkte 2024



Source : Bloomberg

Anleihenmärkte profitieren von sinkenden Zinsen

Schweizer Franken Anleihen gehörten zu den Top-Performern an den Anleihenmärkten. Die Zinssenkung durch die SNB, die Sicherheit des Schweizer Franken und die Stabilität der Schweizer Wirtschaft begünstigten diese gute Performance. Auch andere Anleihen Segmente profitierten von dem rückläufigen Zinstrend. Globale Hochzinsanleihen und riskantere (CHF-gesicherte) Wertpapiere

zogen die Anleger an, da sie von den optimistischen Wirtschaftsaussichten unterstützt wurden. Dagegen zeigten globale Staats- und Unternehmensanleihen eine Seitwärtsbewegung oder eine leicht negative Entwicklung. Dieses Ergebnis lässt sich durch die Enttäuschung über die Erwartung stärkerer Zinssenkungen in den USA erklären, wo das Zinsniveau unerwartet lange hoch blieb. Angesichts des grossen Einflusses der USA auf den globalen Anleihenmarkt dürfte diese Dynamik zu der beobachteten Underperformance in dieser Anlagekategorie beigetragen haben.

Aktienmärkte trotz vieler Unsicherheiten auf dem Höhepunkt

Trotz zahlreicher Unsicherheiten verzeichneten die globalen Aktienmärkte in diesem Jahr nach einem soliden Jahr 2023 eine deutlich positive Performance. Aktien von US-Technologieunternehmen, die von den wichtigen Trends im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz und Big Data profitieren, bildeten die Spitze. Auch die US-Aktienindizes wie der Dow Jones und der S&P 500 erreichten in deren Sog neue Höchststände. Neben den grossen Technologiewerten stiessen auch andere zyklische Sektoren auf grosses Interesse, insbesondere Finanz- und Versicherungswerte. Eine Verbesserung der Margen im Zinsgeschäft und eine wahrscheinliche Deregulierung in den USA unterstützten diesen Sektor.

Im Gegensatz dazu entwickelten sich die defensiveren Schweizer Aktien weniger dynamisch. Die Schwäche einiger Unternehmen und die Entwicklung von Nestlé, dem Schwergewicht im Index, belasteten den Schweizer Aktienmarkt. Dennoch verzeichneten die Schweizer Aktien insgesamt einen positiven Anstieg. Die europäischen Märkte legten ebenfalls zu, wobei der deutsche Aktienmarkt (DAX) eine besonders bemerkenswerte Performance zeigte, was angesichts der realwirtschaftlichen Entwicklung in Europas grösster Industrielandschaft überraschend war.

Im Vergleich zu den US-Aktienmärkten waren der Schweizer und der europäische Markt Ende 2024 günstiger bewertet. Die Wahl von Donald Trump und das, was damals noch eine Drohung mit Zöllen oder Wirtschaftskriegen war, belasteten jedoch ihre Zukunft. Darüber hinaus verdiente der japanische Aktienmarkt besondere Aufmerksamkeit, da der Nikkei 225 zum ersten Mal seit über 34 Jahren ein neues Allzeithoch erreicht hat. Schliesslich profitierten Aktien aus Schwellenländern, insbesondere aus China, von einem risikofreundlicheren Umfeld, das durch die von der chinesischen Regierung angekündigten Stimulierungsmassnahmen und umfangreichen Investitionen unterstützt wurde.

Immobilien auf dem Weg zur Erholung

Schweizer Immobilienfonds verzeichneten ein besonders positives Jahr. Stabile Mietrenditen, steigende Immobilienpreise und sinkende Zinssätze trugen zu einer ermutigenden Performance zum Jahresende bei. Im Dezember stieg das durchschnittliche Agio (Prämie gegenüber dem geschätzten Marktwert) der börsennotierten Immobilienfonds auf 34.2%. Bei den drei grössten Marktteilnehmern lag das Agio bei über 45%, was von einer hohen Liquiditätsprämie zeugte und mit den Rekordwerten von 2021 vergleichbar war.

Hervorragende Performance von Infrastrukturanlagen

Das Jahr 2024 war von einem wachsenden Interesse an Infrastrukturanlagen geprägt, das von starkem Wachstum und bedeutenden Entwicklungen begleitet wurde. Nach einem durchwachsenen Jahr 2023 erholten sich die börsenkotierten globalen Infrastrukturwerte stark. Investitionen in erneuerbare Energien und Speicherlösungen stellten besonders profitable Möglichkeiten dar. Weltweit erreichten die der Energiewende zugeführten Investitionen im Jahr 2024 mit rund 2'083 Milliarden US-Dollar einen neuen Rekordwert.

Ausblick

Nach einem ereignisreichen und turbulenten Jahr 2024 dürfte auch das Jahr 2025 anspruchsvoll werden und von vielen Unsicherheiten, aber auch Chancen begleitet sein. Herd der Unsicherheit ist die Rückkehr Donald Trumps ins Weisse Haus und seiner unberechenbaren Politik. Die globale Konjunktorentwicklung dürfte daher stark von der Handelspolitik der USA beeinflusst werden. Neue, selektiv eingeführte Importzölle und Retaliationsmassnahmen dürften je nach Umfang die Endnachfrage belasten und den globale Industrie- und Handelssektor vor neue Herausforderungen stellen. Dies dürfte jedoch die Entspannung der Teuerung nicht allzu sehr gefährden, und es wird erwartet, dass die Zentralbanken weltweit weitere moderate Leitzinssenkungen vornehmen werden.

Schon jetzt steht jedoch fest, dass sich die Rhetorik auf der geopolitischen Bühne verschärft und die Deglobalisierung und Blockbildung weiter voranschreitet. Der Technologieboom rund um künstliche Intelligenz (KI), Robotik und Big Data sowie die Senkung der Leitzinsen dürften den bereits hoch bewerteten globalen Aktienmärkten in einem volatilen Umfeld vermutlich weitere zusätzliche Unterstützung bieten. Viele Länder werden auch 2025 mit hohen Schuldenquoten kämpfen, wobei sinkende Zinsen die Refinanzierung erleichtern dürften.

In den USA wird prognostiziert, dass die drohenden allgemeinen Zollerhöhungen und Einwanderungsbeschränkungen nicht nur die Inflation anheizen, sondern auch das Wirtschaftswachstum belasten wird. Die neue Regierung wird jedoch wahrscheinlich kein Interesse daran haben, als Auslöser einer Stagflation in die Geschichte einzugehen.

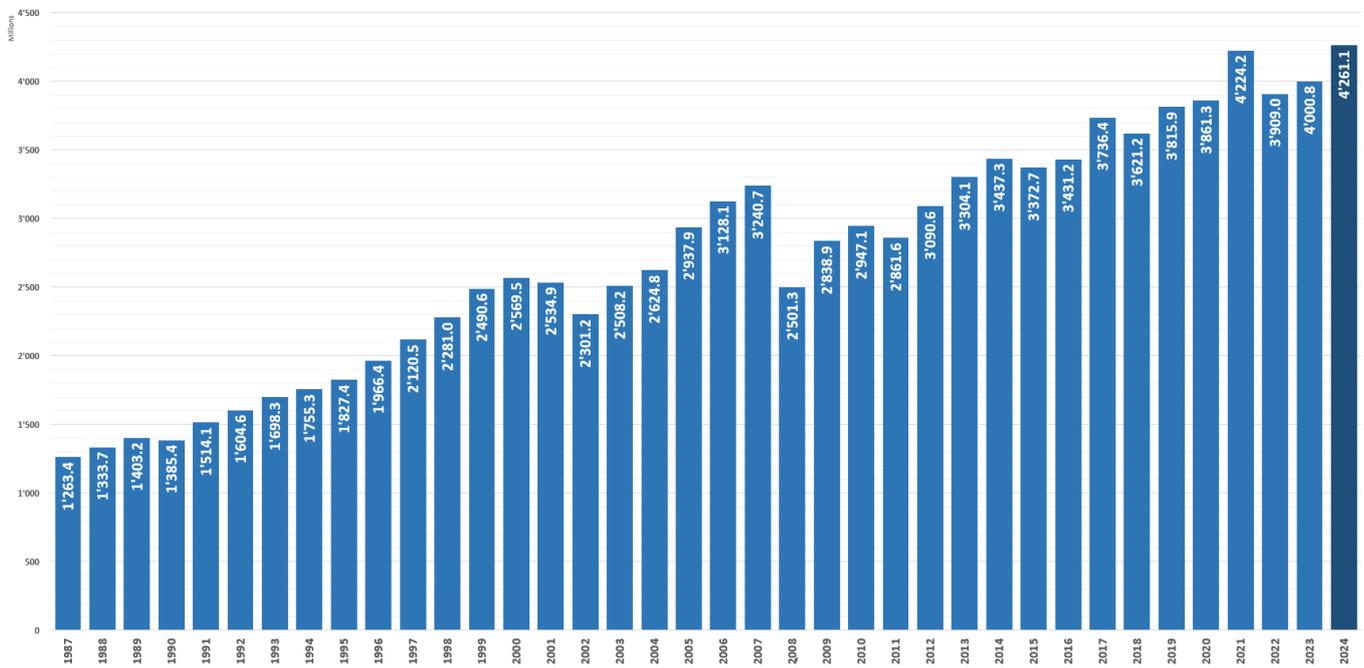
Im Euroraum war das Realwachstum 2024 trotz Rekordhochs an den Börsen unterdurchschnittlich. Die fehlende Erholung im Industriesektor und die politische Instabilität dürften die Wirtschaft auch 2025 belasten. Auch die Handelsspannungen mit den USA dürften die künftige Wirtschaftsentwicklung weiter erschweren.

China dürfte von der Verlangsamung und Verschärfung des weltweiten Warenhandels besonders betroffen sein. Staatliche Stimulierungsmassnahmen können den Druck mildern, doch eine dauerhafte Erholung wird nur eingeleitet, wenn sich das Konsumklima und Vertrauen nachhaltig verbessert. Auch in anderen asiatischen Volkswirtschaften dürften aufgrund der Intensivierung der Aussenhandelspolitik im Jahr 2025 zunächst keine Erholungstendenzen zu verzeichnen sein.

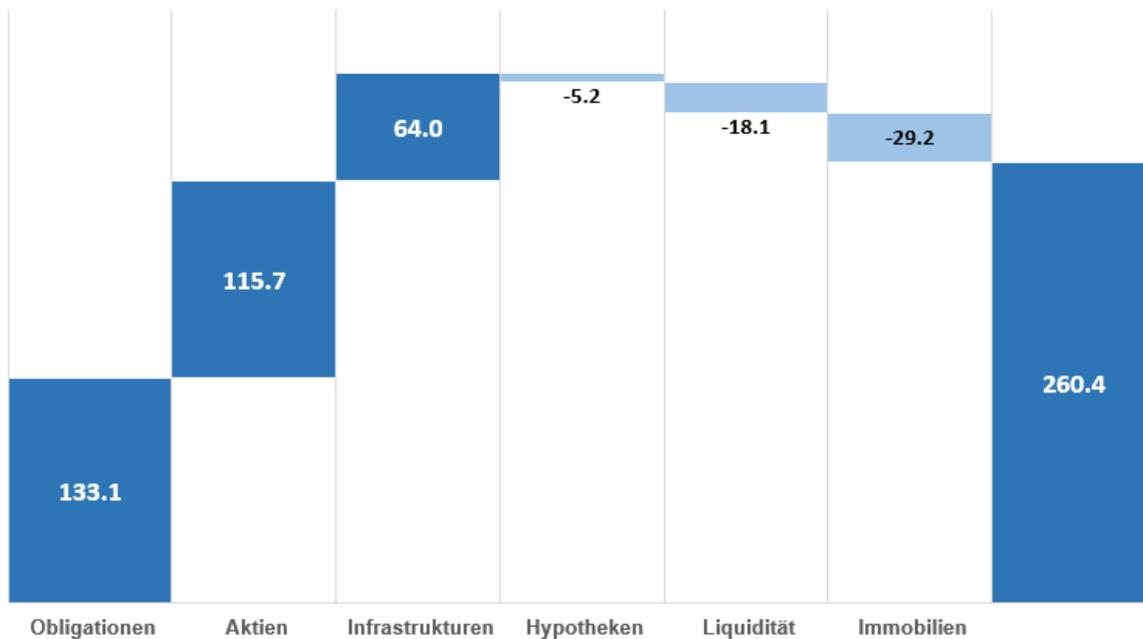
Die Schweiz hat die konjunkturellen Stürme bis dato besser überstanden, aber einige Exportsektoren spüren die negativen Auswirkungen. Die Inflation hat sich bereits normalisiert, und weitere Leitzinssenkungen werden erwartet, um der Aufwertung des Schweizer Franken entgegenzuwirken. Der Spielraum bleibt jedoch begrenzt, da die SNB den Bereich der negativen Zinssätze vermeiden möchte.

Analyse der Aktiven der CPK-Bilanz

Bilanzentwicklung der CPK 1987 – 2024



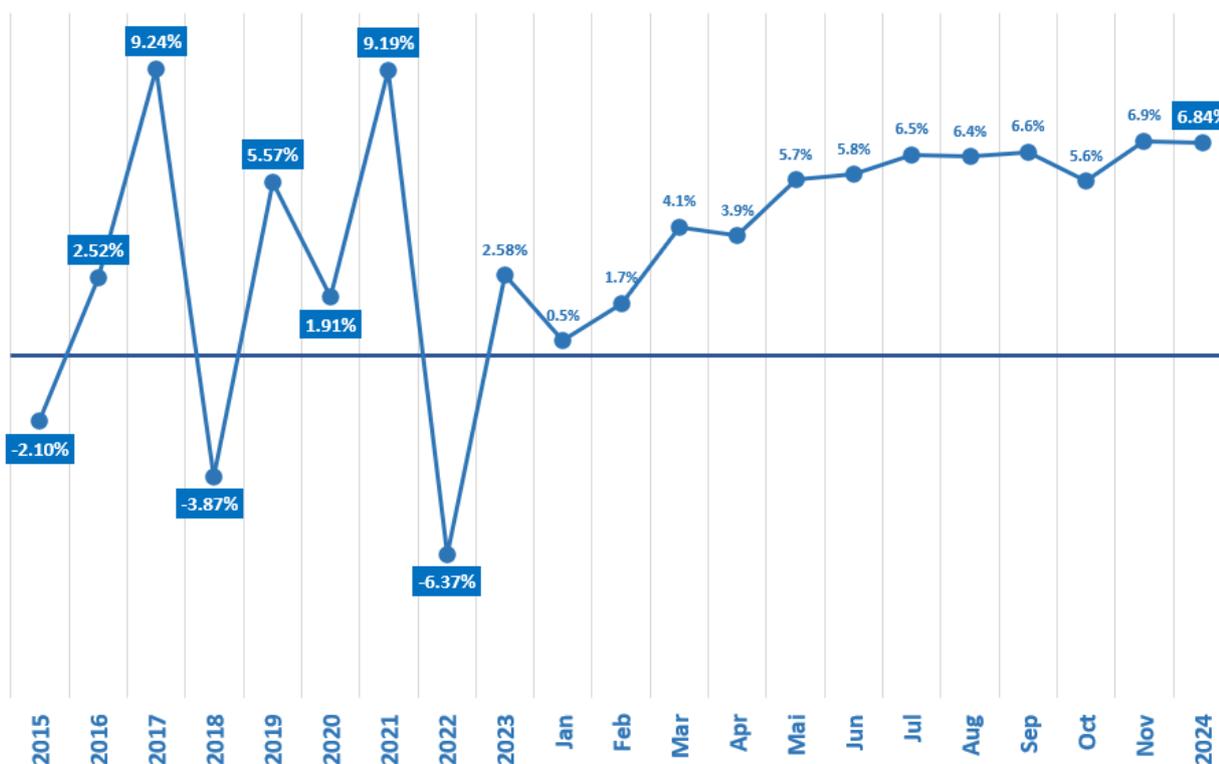
Veränderungen in den Anlageklassen 1.1.2024 vs 31.12.2024 (mio CHF)



Die Finanzmärkte wurden weitgehend beeinflusst von Spekulationen, Erwartungen und den tatsächlich eingeleiteten Leitzinssenkungen durch die Zentralbanken. Wie in den Vorjahren waren auch 2024 die **Aktien** die attraktivste Anlagekategorie für die CPK und trugen rund 55% zur Gesamtpformance von CHF 271.9 Mio. bei. Obligationen schnitten ebenfalls gut ab und machten 17.1% der Gesamtrendite aus, gefolgt von Immobilienanlagen mit 15.5%, Infrastrukturanlagen mit 12.1% und Hypotheken mit 0.4%.

Die vom Stiftungsrat festgelegten strategischen Richtlinien und von der Anlagekommission definierten taktischen Korridore wurden das ganze Jahr über in allen Anlagekategorien strikt eingehalten. Die Schlüsselzahlen und die Performance der verschiedenen Anlageklassen wurden regelmässig überwacht und rapportiert. Monatlich wurden Berichte in Form von Flashes und Podcasts an den gesamten Stiftungsrat sowie an seine Kommissionen und Führungsgremien versandt.

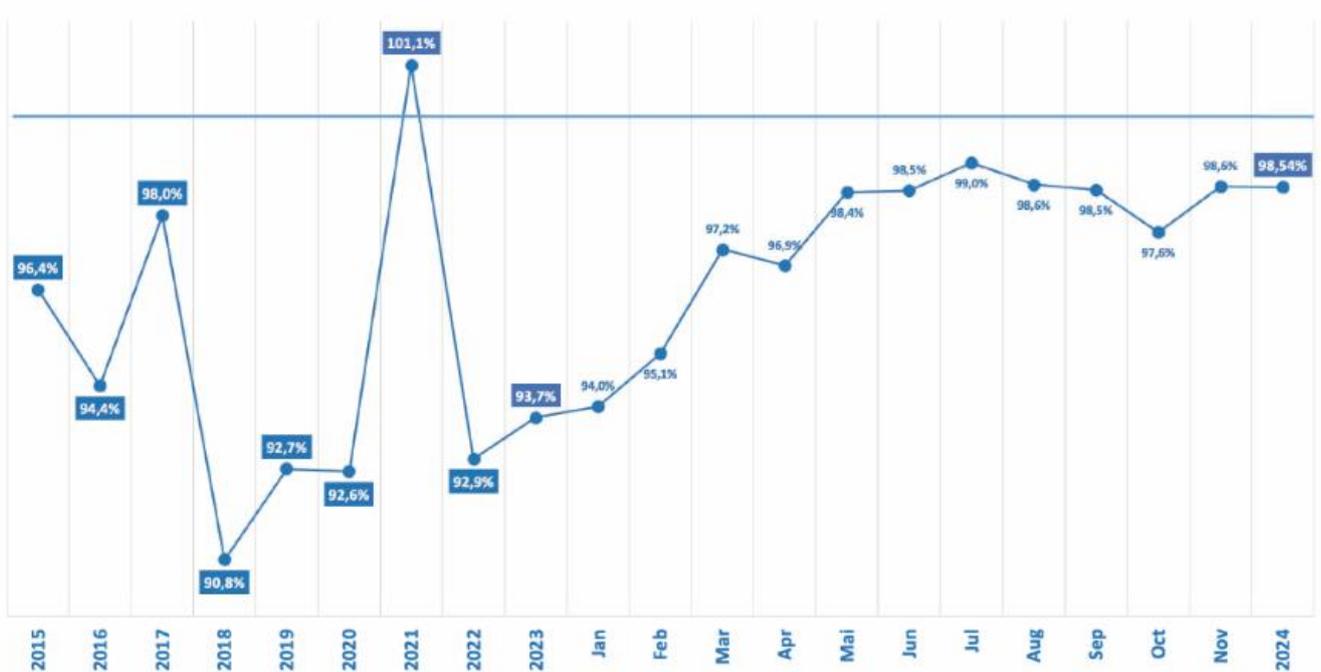
Entwicklung der Performance CPK (kumuliert)



Im Jahr 2024 gab es im Gegensatz zu früheren Jahren weder eine Jahresend Rally noch eine Beschleunigung der Märkte im November. Allerdings begünstigte die Abwertung des Schweizer Francs gegenüber den wichtigsten Währungen die Performance unserer ausländischen Anlagen. Ende 2024 waren CHF 91.1 Mio. oder 21.2% des Vermögens der CPK in Fremdwährungen und ohne Hedges investiert. Von diesen Investitionen befanden sich 67.4% im Dollarraum (USD, CAD, AUD, NZD), 26.9% im Euroraum und 5.7% in diversen anderen Währungen.

Jeden Monat wird die Performance der CPK mit dem UBS-Pensionskassenindex verglichen. Für Pensionskassen mit einer Bilanzsumme von über 1 Mrd. CHF wies der UBS-Index eine Performance von 7.25% auf. Die schwache Performance der Beteiligung an der Swatch Group AG schmälerte die Gesamtpformance der CPK um rund 1.1%, wodurch die Jahresperformance der CPK von «nur» 6.84% realisiert wurde und damit unter dem UBS-PK Index lag.

Deckungsgrad



Der Deckungsgrad folgte eng der monatlichen finanziellen Performance der CPK. Vor dem Hintergrund der Sanierung und im Hinblick auf die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.5% bis Ende 2026 und der dafür notwendigen zusätzlichen Rückstellungen ist es wichtig, diesen Faktor bei Vergleichen mit anderen Pensionskassen zu berücksichtigen.

Der Stiftungsrat bestätigte zudem die Weiterführung der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen, welche die CPK nach dem 31. Dezember 2025 nachhaltiger wieder zu einem Deckungsgrad von über 100% führen sollen. Aufgrund der aktuellen Finanzlage beschloss der Stiftungsrat zudem, dass die Renten nicht angepasst werden, da die finanziellen Anstrengungen für die Sanierung vollständig von den aktiven Versicherten und dem Arbeitgeber getragen werden.

Die Passivseite der Bilanz

Bewegungen im Schweizer Vorsorgesystem

Das Jahr 2024 war geprägt von intensiven Diskussionen und Entscheidungen über Reformen und Anpassungen im drei Säulen System der Schweizer Vorsorge. Im Mittelpunkt standen die AHV und die berufliche Vorsorge, um die langfristige finanzielle Tragfähigkeit des Systems angesichts der demografischen Entwicklung zu stabilisieren. Darüber hinaus wurden Anstrengungen unternommen, um das Gesundheitssystem effizienter und familienfreundlicher zu gestalten und gleich-zeitig den steigenden Kosten im Gesundheitsbereich und dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften entgegenzuwirken.

1. Säule - AHV

Das Rentenalter für Frauen bleibt bei 65 Jahren. Das Bundesgericht hat eine Beschwerde abge-wiesen, die darauf abzielte, das Ergebnis der Volksabstimmung vom September 2022 für ungültig zu erklären. Sie war von Gewerkschaften und Politiker/innen der Linken und der Grünen eingereicht worden, nachdem das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) einen Fehler in seinen Finanzprognosen eingestanden und die Situation kritischer dargestellt hatte, als es der aktuellen Realität entsprach.

Am 3. März 2024 wurde die Initiative für eine 13. AHV-Rente vom Volk mit 58.3% angenommen. Diese 13. AHV-Rente wird zum ersten Mal im Dezember 2026 ausbezahlt. Ihre Finanzierung ist jedoch noch nicht geklärt. Die jährlichen Kosten werden auf vier bis fünf Milliarden Franken geschätzt. In seiner Botschaft an das Parlament hat der Bundesrat eine vollständige Finanzierung durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0.7% vorgeschlagen. Dieser Vorschlag muss einer Volksab-stimmung unterzogen werden, nachdem er von den beiden eidgenössischen Räten diskutiert worden ist.

Die Renteninitiative, die eine schrittweise Erhöhung des AHV-Rentenalters in Abhängigkeit von der Lebenserwartung vorsah, wurde vom Volk ebenfalls am 3. März 2024 abgelehnt.

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK) des Nationalrates beschloss, die Prüfung der Vorlage des Bundesrates zur Reform des Systems der Hinterlassenen Renten der AHV vorläufig auszusetzen. Die Vorlage sieht vor, die Rechtsgleichheit zwischen Witwen und Witwern wiederherzustellen und die Anspruchsvoraussetzungen für eine Hinterbliebenenrente nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) zu verschärfen.

2. Säule - Berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

Nach jahrelangen Debatten hat die Abstimmung über die Reform der beruflichen Vorsorge BVG im Herbst 2024 tiefe Spuren hinterlassen. Sie wurde mit 67.1% wuchtig abgelehnt und wurde als intransparentes Projekt und schlecht zubereitetes Menu zurück in die Küche geschickt. Für die Befürworter der Reform ist dieses Ergebnis eine Enttäuschung, da es die Chance verwehrt, den Zugang zur zweiten Säule für Teilzeitbeschäftigte und Geringverdiener zu verbessern. Allerdings kann diese Entscheidung auch als pragmatische Wahl gewertet werden; die im Grossen und Ganzen gut funktionierende berufliche Vorsorge bleibt unverändert. Ein positiver Aspekt dieser Debatte bleibt

die breite Berichterstattung in den Medien über die Vorlage, die der Öffentlichkeit die Herausforderungen und die Komplexität der zweiten Säule nähergebracht hat.

Was in den Diskussionen fehlte, war die Rolle der paritätisch zusammengesetzten Stiftungsräte der Pensionskassen, die die Möglichkeit haben, ihre Versicherungspläne entsprechend anzupassen, um die zum Teil legitimen Reformforderungen gerecht zu werden. Eine bessere Absicherung von Teilzeitbeschäftigten und Geringverdienern kann so ohne Gesetzesreform eingeführt werden. So sind bei der CPK beispielsweise alle Angestellten mit einem Jahreslohn von mehr als CHF 15'120.- nach dem geltenden Reglement angeschlossen und versichert, ohne Abzug eines Koordinationsbetrags und unabhängig vom Beschäftigungsgrad. So werden Teilzeitbeschäftigte oder Arbeitnehmer mit geringem Einkommen nicht benachteiligt. Zudem liegt das Rentenalter in unserer Kasse für Männer und Frauen bei 65 Jahren und aufgrund unseres Versicherungsplanes gibt es keinen Umwandlungssatz im klassischen Sinne.

Parallel dazu entstanden im Spätherbst neue Unsicherheiten durch die Vorschläge der Expertengruppe "Gaillard" zum Ausgleich des Bundeshaushaltes. Zu diesen Vorschlägen gehörte auch, die derzeit tiefen Steuersätze für Kapitalbezüge aus der zweiten und dritten Säule zu erhöhen oder abzuschaffen. Diese Vorschläge, die nicht mit den Berufsverbänden abgestimmt wurden, haben eine starke mediale Reaktion und Unsicherheiten hervorgerufen, auch unter unseren Versicherten. Diese Vorschläge sind Teil eines Massnahmenpakets, das den eidgenössischen Räten im Jahr 2025 vorgelegt werden soll. Sollte ein Referendum ergriffen werden, wird die endgültige Entscheidung beim Volk liegen.

In diesem Zusammenhang ist es interessant, die Entwicklung der Kapitalbezüge aus der zweiten Säule zu betrachten. Im Jahr 2023 (letzte verfügbare Daten) entschieden sich 41% der Neurentner von Schweizer Pensionskassen ausschliesslich für einen Kapitalbezug, 40% für eine Rente und 19% für eine Kombination aus beidem. Zum ersten Mal bevorzugte also die Mehrheit der Neurentner den Kapitalbezug.

3. Säule Private Vorsorge

Ab 2025 wird es möglich sein, Beitragslücken in der 3. Säule durch Nachzahlungen zu schliessen. Allerdings werden nur die Lücken der letzten 10 Jahre, frühestens ab 2025, betroffen sein und es wird nicht möglich sein, die Einzahlungen jährlich zu staffeln.

Der Bundesrat möchte die Steuervorteile auf Kapitalbezüge aus Pensionskassen auch in der 3. Säule reduzieren, basierend auf den Empfehlungen der Expertengruppe zur Überprüfung der Bundesausgaben und Subventionen. Derzeit werden die Kapitalbezüge getrennt vom Einkommen und zu Vorzugssätzen besteuert. Der Entwurf sieht vor, diese Auszahlungen nach dem Einkommen der versicherten Person zu besteuern, was die Steuerlast der Mittel- und Oberschicht deutlich erhöhen würde.

Der Bundesrat wurde vom Parlament beauftragt, Massnahmen zu ergreifen, um den teilweisen Bezug von Geldern aus der privaten Vorsorge zu ermöglichen, wie es bereits in der beruflichen Vorsorge möglich ist. Der Nationalrat befürwortet den Bezug aus der dritten Säule oder von einem Freizügigkeitskonto. Der Ball liegt nun im Feld des Ständerats.

Schon seit einigen Jahren werden die Entwicklungen in den Sozialversicherungen immer schneller, immer komplexer und manchmal überraschend und wenig durchdacht. Die Ablehnung der Reform der Altersvorsorge 2020 durch das Schweizer Volk im März 2017 und der BVG-Reform im September 2024 sind deutliche Beispiele dafür, dass der Souverän mit den Vorlagen überfordert zu sein scheint. Die Vorschläge des Bundesrats und des Parlaments müssen daher verständlicher / einfacher und näher an den Anliegen der Bevölkerung sein.

Analyse der Passiven in der Bilanz und Personalbestand

Rückstellungen für technischen Zinssatz und Langlebigkeit

Der technische Zinssatz (TIT)

Der Stiftungsrat hat beschlossen, eine Rückstellung über fünf Jahre zu bilden, beginnend am 31. Dezember 2022, für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.5%. Somit entspricht die Rückstellung am 31. Dezember 2024 3/5 der Differenz zwischen den Leistungen an die Rentner, die mit einem TIT von 2.5% und 2.7% berechnet wurden. Die Entwicklung der Rückstellung stellt sich wie folgt dar:

	Rückstellung Bilanz	Gebildete Rückstellungen	
2024	CHF 69'408'461.-	CHF + 20'317'302.-	+41.4%
2023	CHF 49'091'159.-	CHF + 23'240'149.-	+89.9%
2022	CHF 25'851'010.-	CHF + 25'851'010.-	+100.0%
2021	CHF 0.-		

Die Kasse befindet sich unter den 3.6% der Vorsorgeeinrichtungen mit einem technischen Zinssatz von über 2.5% gemäss den Statistiken der OAK BV per 31.12.2023 (die Statistiken 2024 sind noch nicht verfügbar). 96.4% der Vorsorgeeinrichtungen wenden einen tieferen technischen Zinssatz an; bei 65% der Kassen wird sogar ein TIT von weniger als 2% angewendet. Es ist offensichtlich, dass sich ein niedrigerer technischer Zinssatz positiv auf den Deckungsgrad auswirkt.

Langlebigkeit

Aufgrund der regelmässigen Überprüfung der technischen Grundlagen bildet die Kasse kontinuierlich Rückstellungen im Hinblick auf die Langlebigkeit. Die Finanzierung der damit verbundenen zukünftigen Kosten ist somit sichergestellt; die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Rückstellung Bilanz	Gebildete Rückstellungen	
2024	CHF 43'497'766.-	CHF + 13'456'823.-	+44.8%
2023	CHF 30'040'943.-	CHF + 14'516'715.-	+93.5%
2022	CHF 15'524'228.-	CHF + 15'524'228.-	+100.0%
2021	CHF 0.-		

Nachhaltigkeits- Bericht



Bericht Nachhaltigkeit 2024

Die CPK integriert zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht in ihren Geschäfts- und Kurzbericht. Die Kasse und der Stiftungsrat ist sich der ökologischen und sozialen Herausforderungen sowie ihrer Rolle als Schlüsselakteurin in der beruflichen Vorsorge bewusst und möchte ihr Handeln in eine verantwortungsvolle und nachhaltige Perspektive einbetten.

Dieses Engagement steht auch im Einklang mit den Initiativen der Swatch Group, die sich seit vielen Jahren für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung einsetzt. Die Swatch Group veröffentlicht jedes Jahr neben dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem sie ihre Massnahmen und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit beschreibt. Inspiriert von diesem Ansatz möchte die CPK ihre Aktivitäten mit den Werten der Gruppe in Einklang bringen, indem sie ihre Initiativen aufzeigt und konkrete Ziele festlegt.

Als eine der grössten privatrechtlichen Pensionskassen der Westschweiz ist der Auftrag der CPK per Definition langfristig ausgerichtet. Die umfassende Integration von Erfolgsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Kriterien) ist daher ein naheliegender Ansatz für den Stiftungsrat und der Geschäftsstelle. Dieser Ansatz berücksichtigt nicht nur wirtschaftliche und renditeorientierte Ziele, sondern auch die ökologischen, sozialen und governancebezogenen Auswirkungen von Investitionen und Handeln der Pensionskasse. Dazu gehören unter anderem die Ausübung von Stimmrechten, Investitionen in erneuerbare Energien sowie die verantwortungsvolle Verwaltung des Immobilienbestands. Primär achtet aber die CPK darauf, den 24'000 Versicherten optimale Leistungen zu bieten.

In diesem ersten Teil zum Thema Nachhaltigkeit möchte die CPK einen detaillierten Einblick geben, wie sie mit dem Thema umgeht und beleuchtet daher zentrale Themenbereiche:

E

E1 Nachhaltigkeitsreporting von Anlagen
E2 Nachhaltigkeit im Immobilienbestand
E3 Investitionen in erneuerbare Energien
E4 Nachhaltigkeit in der CPK

S

S1 Die CPK im Dienste ihrer Versicherten.
S2 Die patronalen Stiftungen

G

G1 Governance
G2 Ausübung der Stimmrechte

Über den Willen hinaus, den Empfehlungen des ASIP umzusetzen, zielt dieser Bericht darauf ab, eine nicht abschliessende ESG-Bestandsaufnahme der Pensionskasse und ihrer Engagements zu machen. Der Bericht markiert auch den Ausgangspunkt für einen Fahrplan, der von messbaren und entwicklungsfähigen Zielen geleitet werden soll.

Schlüsselzahlen 2024



Der CO₂-Fussabdruck aller CPK Aktienanlagen und Anleihen ist **25%** niedriger als der Benchmark. Auf der Nachhaltigkeitsskala von MSCI erhält das Portfolio der Kasse die Note AA, was dem Rang eines "Leaders" entspricht.



Zu **3'506 Traktandenpunkten** hat die CPK an **189** Generalversammlungen in der Schweiz und im Ausland abgestimmt. In **90%** der Fälle folgten die Abstimmungen dem Vorschlag des Verwaltungsrates der Firmen.



Das Gesamtvermögen beträgt CHF **4.3** Mrd. und umfasst CHF **2.5** Mrd. in Wertpapieren, deren Nachhaltigkeit (58.1%) von einem unabhängigen Analysetool bewertet wird, und CHF **764** Mio. in direkten Immobilien, deren Nachhaltigkeit (17.8%) anhand eines dedizierten Energieberichts verfolgt wird.



Der **CO₂-Reduktionspfad** für den Immobilienbestand strebt die CO₂-Neutralität (Scope 1) zwischen **2040** und **2050** an.



Durch Investitionen in Anlagen zur Produktion von erneuerbaren Energien wurde eine Produktion erzielt, die dem jährlichen Stromverbrauch von über **38'500** Haushalten entspricht.

E1 Nachhaltigkeitsreporting von Anlagen

Die im Portfolio gehaltenen Aktien und Anleihen erhalten von einer unabhängigen Ratingagentur (MSCI) ESG-Bewertungen, welche anhand zahlreicher Kriterien erstellt werden. Diese ESG-Ratings werden von der Depotbank aggregiert, die der Kasse ein konsolidiertes und monatlich aktualisiertes Reporting zur Verfügung stellt. Das verwendete Werkzeug bietet folgenden Funktionen und Merkmale:

- Online-Dashboards,
- ESG-Ratings von mehreren spezialisierten ESG-Datenanbietern,
- Filterung und Analyse von kontroversen Geschäftsaktivitäten,
- Kohlenstoffemissionszahlen berechnet nach den neusten Standards,
- Vergleiche mit Referenz- und Peer-Gruppen,
- Analyse- und Monitoring-Tools

Auf diese Weise kann die CPK und der Fonds das Nachhaltigkeitsniveau des Aktien- und Anleihenportfolios überwachen und gleichzeitig detailliert die Faktoren analysieren, die die Gesamtbewertung (Rating) der Nachhaltigkeit und deren Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen. Auszüge aus der ESG-Analyse werden vierteljährlich an den Stiftungsrat und die Anlagekommission kommuniziert.

Analyse zu Kohlenstoffemissionen

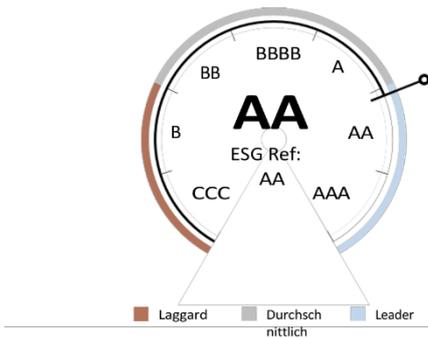
Die verfügbaren CO₂-Emissionsniveaus und Klimaparameter ermöglichen eine effektive Messung der Klimaauswirkungen des Anlageportfolios, z. B.:

- CO₂-Fussabdruck (carbon footprint): Berechnet die Anzahl der Tonnen CO₂, die für jede in das Portfolio investierte Million USD erzeugt werden. Diese Kennzahl ist nützlich, um die Energieeffizienz mit anderen Portfolios zu vergleichen und ist daher in USD gehalten.
- Weighted Average Carbon Intensity (WACI): Die gewichtete durchschnittliche Kohlendioxid-Intensität (WACI) misst die CO₂-Effizienz der im Portfolio enthaltenen Unternehmen, indem ihre jeweiligen Emissionen durch ihre Einnahmen normalisiert werden. Diese Kennzahl ist nützlich für die Analyse der Allokation zwischen Sektoren und Anlageklassen innerhalb eines Portfolios.

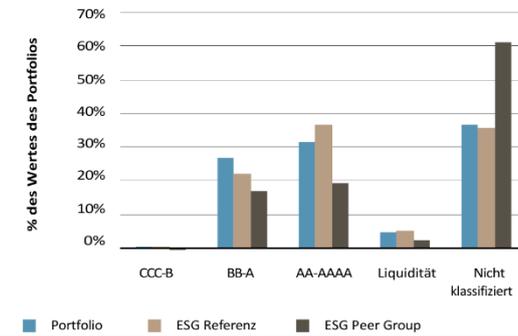
Dashboard mit aggregierten ESG-Daten

Die Ergebnisse der von MSCI durchgeführten ESG-Analyse umfassen die im Portfolio gehaltenen Aktien und Anleihen, die am 31.12.2024 rund 60% der Vermögenswerte ausmachten. Mit der erzielten Bewertung (AA) wird das Portfolio der Kasse im Hinblick auf die Nachhaltigkeit als "Leader" eingestuft. Der CO₂-Fussabdruck des Portfolios ist geringer als die Referenz (Benchmark der Kasse) und als der Durchschnitt der Referenzgruppe, die 140 Pensionskassen in der Schweiz umfasst. Die CO₂-Emissionen des Portfolios haben sich im Laufe des Jahres 2024 positiv entwickelt (siehe Grafik UBS Investment Reporting unten).

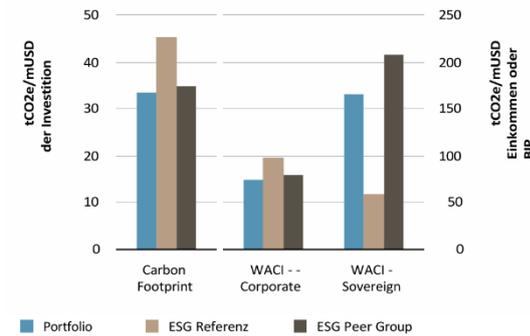
Durchschnittliche ESG-Bewertung



Allokation nach ESG-Rating

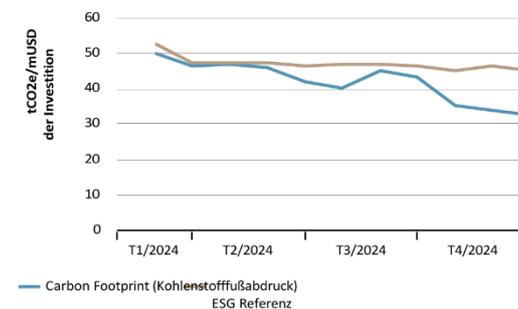


Carbon Footprint



Entwicklung des ESG-Ratings

Für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024



Business Activity Check (BAC)

Das Tool bewertet nicht nur das nachhaltige Verhalten von Unternehmen, sondern beinhaltet auch einen Business Activity Check (BAC) und bietet damit eine erhöhte Transparenz, indem es das Engagement des Portfolios in potenziell sensiblen Sektoren analysiert. Eine detaillierte Aufschlüsselung aller relevanten Investitionen nach Umsatzmotoren, die einen bestimmten Schwellenwert überschreiten, ermöglicht einen Vergleich der Investitionsallokation nach Sektoren und sorgt für Transparenz bei Investitionen in Unternehmen, die folgende Aktivitäten ausüben können:

- Erwachsenenunterhaltung
- Alkohol
- Glücksspiele
- GMOS (genetisch veränderte Lebensmittel/Organismen)
- Kernenergie
- Tabak
- Waffen

E2 Nachhaltigkeit im Gebäudebestand

Mit ihrem Immobilienportfolio hat die CPK ihrer ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung schon immer einen hohen Stellenwert eingeräumt. Bereits in den Anfängen der Uhrenindustrie erleichterte der Bau von Wohnungen in der Nähe der Fabriken den Mitarbeitenden den Arbeitsweg und ermöglichte das Arbeiten von zu Hause aus. Seit der Ausarbeitung ihrer Immobilienstrategie im Jahr 2011 wurden Nachhaltigkeit und Umweltschutz auch formell festgelegt und verankert. Mit dieser vorausschauenden Vision schuf die Immobilienabteilung eine solide Grundlage für die Integration von nachhaltigen Praktiken und deren effektive Umsetzung. Dank dieses strategischen Rahmens konnte die CPK die Nachhaltigkeit zu einem zentralen Pfeiler ihrer Immobilienpolitik machen, was im Laufe

der Jahre zu konkreten und messbaren Ergebnissen geführt hat. Am 31.12.2024 umfasste das Immobilienportfolio 122 Gebäude, überwiegend Wohngebäude, mit 1930 Wohnungen.

Die konkreten Aktionen der CPK

Die energetische Renovierung von Gebäuden

Ab 2011 startete die CPK ein umfassendes Programm zur thermischen Sanierung ihres Gebäudebestands. Bis heute wurden mehr als dreissig Gebäude energetisch vollständig saniert und das Wärmemanagement deutlich verbessert.

Fassaden, Dachböden und Keller wurden nach den neuesten Standards und unter Verwendung modernster Materialien isoliert. Wo nötig, wurden Fenster ausgetauscht, um den Wärmeverlust zu verringern und die Energieeffizienz der Gebäude zu verbessern.

In dem Bestreben, den Komfort der Mieter zu optimieren und gleichzeitig nachhaltige Lösungen zu integrieren, wurden die Balkone in der Regel vergrössert und auf den Dächern Solarpaneele installiert, wenn die technischen Bedingungen und der Ertrag dies zulassen. Darüber hinaus werden in den Parkhäusern nach und nach Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert, je nach Nachfrage der Mieter. Vor jedem Renovierungsprojekt wird systematisch ein kantonaler Energieausweis (GEAK) erstellt, um die Energieeffizienz des Gebäudes zu bewerten und mögliche Verbesserungen zu identifizieren. Dieses Vorgehen ermöglicht es auch, den Erhalt der verfügbaren Subventionen zur Finanzierung dieser Arbeiten zu maximieren.

Der gesamte Gebäudebestand der CPK ist nach den geltenden kantonalen GEAK-Normen zertifiziert. Diese Zertifizierungen, die in regelmässigen Abständen erneuert werden, liefern wertvolle Hinweise auf mögliche Verbesserungen der Energieeffizienz. Darüber hinaus wird für jedes Gebäude regelmässig ein detaillierter Investitionsplan mit einem Zeithorizont von zehn Jahren aktualisiert, der auf der DCF-Bewertungsmethode (discounted cash flows) basiert. Er ermöglicht es, anstehende Renovierungen zu antizipieren, Prioritäten zu setzen und die notwendigen Investitionen effizient zu planen.

Proaktive Information der Mieter vor Renovierungsarbeiten

In Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsverwaltungen erarbeitete die Immobilienabteilung ein spezifisches Konzept für die thermischen Renovierungen der Gebäude, das den bewussten Verzicht auf Massenkündigungen vorsieht. Durch einen intensiven Austausch mit den Mietern und eine gezielte Kommunikation können sich diese auf die bevorstehende Sanierung vorbereiten und werden während der Arbeiten begleitet. Die Rückmeldungen zu diesem von den Mietern geschätzten Vorgehen waren sehr positiv. Ein weiterer positiver Effekt dieses Ansatzes besteht darin, dass Wohnungen für ältere Mieter erhalten bleiben, wobei darauf geachtet wird, dass sie bezahlbar bleiben.

Anzahl der energetischen Sanierungen (26 in 10 Jahren)

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
2	3	2	3	3	3	3	2	2	3

Ressourcenschonung durch Sanierung und Verdichtung

Anstatt bestehende Bauten blind durch Neubauten zu ersetzen, bevorzugt die CPK eine sorgfältige Sanierung der vorhandenen Bausubstanz unter Verwendung modernster Techniken und vermeidet so die Vernichtung grauer Energie. Für jedes Bauelement wird anhand einer strengen Bewertung

festgestellt, ob es besser zu ersetzen oder zu renovieren ist, wobei ein umweltfreundlicherer Ansatz bevorzugt wird. Wo immer möglich, wendet die CPK auch die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft an. Jedes Projekt wird einer Vorabanalyse unterzogen, um Möglichkeiten zur Verdichtung oder Aufstockung der bestehenden Struktur zu ermitteln.

Systematischer Ersatz von Ölheizungen (61 in 10 Jahren)

Seit 2011 befindet sich die CPK in einem Prozess des schrittweisen Ersatzes von Ölheizungen. Im Jahr 2010 wurden noch 78.4% der CPK-Gebäude mit Öl beheizt. Diese Zahl sank bis Ende 2024 auf 6.4%. Ziel ist es, Ölheizungen bis Ende 2026 vollständig abzuschaffen. Zum Vergleich: Laut dem Bundesamt für Statistik betrug der nationale Durchschnitt der Ölheizungen im Jahr 2023 noch 37.2%.

Ersatz	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Heizöl	7	6	11	3	7	7	7	6	5	2
Gas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Vollständiger Verzicht auf fossile Heizsysteme bis 2040

Seit 2022 hat die CPK beschlossen, keine fossilen Heizsysteme mehr zu installieren. Dort, wo geeignete technische und finanzielle Alternativen noch nicht verfügbar waren, wurden einige Ölheizungen durch weniger schädliche Gasheizungen ersetzt. Ab 2040 werden jedoch alle Heizsysteme nicht-fossil sein.

Gasheizungen, die seit 2000 installiert wurden, werden schrittweise ersetzt, wenn sie das Ende ihrer Lebensdauer erreichen. Ein vorzeitiger Austausch wird damit vermieden, um die Verschwendung zu begrenzen. Dieser Schritt spiegelt das Engagement der CPK für Nachhaltigkeit und eine verantwortungsvolle Energiewende wider.

Energieerzeugung im Gebäudebestand

Während in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf energetischen Sanierungen und der Reduzierung der Produktion fossiler Energieträger lag, wird in den nächsten 18 Monaten eine Analyse des gesamten Gebäudebestands durchgeführt, um die Machbarkeit und Rentabilität der Installation von Photovoltaikmodulen (PP) und Kollektoren für die Warmwasserbereitung zu untersuchen.

Installierte eigene Energieerzeugung im Gebäudebestand

Anzahl m ²	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
P-Voltaik	497	-	-	-	-	-	-	167	230	530
Kollektoren	68	16	37	-	40	-	40	-	60	-

Die m² Zahlen variieren je nach Bewegung des Immobilienbestands (Verkäufe, Käufe, Neubauten, Renovierungen) und spiegeln die genaue Situation am Ende des jeweiligen Jahres wider.

Energiebericht und Energieverbrauch des CPK-Gebäudebestands

Die Immobilienkommission hat in Zusammenarbeit mit der Immobilienabteilung der CPK einen Energiebericht erstellt, der auf dem tatsächlichen Energieverbrauch zwischen 2021 und 2023 basiert. Die Erstellung dieses Berichts und die Erhebung der Daten erforderten erhebliche Ressourcen.

Der neueste Energiebericht basiert auf den tatsächlichen Daten, die im Jahr 2023 in Bezug auf 132 Gebäude mit 2'013 Wohnungen und einer Gesamtenergiebezugsfläche von 206'244 m² verfügbar waren.

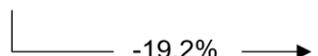
Scope 1 Emissionen im Basisjahr:	2023		
Energieträger	Heizöl (l)	Gas (kWh)	Pellets (kg)
Direkte Verbräuche	335'376	10'251'957	102'980
Umrechnungsfaktor in kWh	10.5	1	5.5
Direkte Verbräuche in kWh	3'521'448	10'251'957	566'390
Energieträgermix direkte Verbräuche	24.6%	71.5%	3.9%
Total direkte Verbräuche in kWh	14'339'795		
Energiebezugsfläche (EBZ)	206'244		
Energieintensität direkt (kWh pro m ² EBZ)	69.5		

	Heizöl	Gas	Pellets
Emissionsfaktor fossil (g CO ₂ eq. pro kWh)	251.8	182.3	2.5
Emissionsfaktor biogen (g CO ₂ eq. pro kWh)			182.3
Scope 1 fossil in t CO ₂ eq.	886.7	1'868.9	1.4
Scope 1 biogen in t CO ₂ eq.			103.0

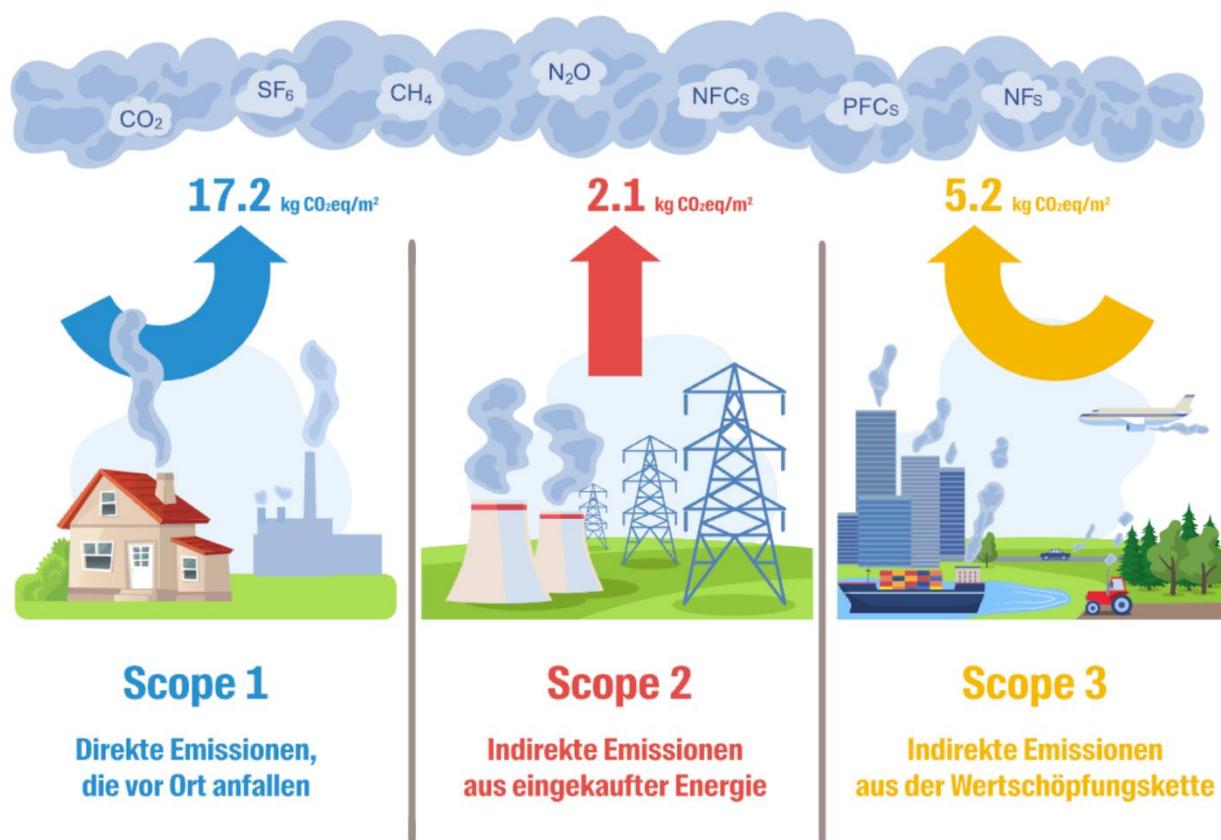
Total Emissionen Scope 1 (t CO ₂ eq.)	2'757.0
Total biogene Emissionen (t CO ₂ eq.)	103.0
Total inkl. biogene Emissionen (t CO ₂ eq.)	2'860.0
Emissionsintensität Scope 1 (kg CO ₂ eq. pro m ² ohne biogene Emissionen)	13.4

Die Scope-1-Emissionen (t CO₂ eq.) wurden anhand dieser Umrechnungsmethode und realer Daten bewertet. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Reduktion der CO₂-Emissionen von 3'410 Tonnen im Jahr 2021 auf 2'757 Tonnen im Jahr 2023, was einem ermutigenden Rückgang von 19.2% entspricht. Da die Strenge der Winter diese Werte jedoch stark beeinflussen können, wird es notwendig sein, diesen positiven Trend in den nächsten Jahren zu bestätigen.

Jahr	2021	2022	2023	Ø
Total Emissionen Scope 1 (t CO ₂ e)	3'410	3'233	2'757	3'133
Entwicklung gegenüber Vorjahr		-5.2%	-14.2%	



Die Scope-1-Emissionsintensität (ohne biogene Emissionen) wurde für 2023 auf einer Energiebezugsfläche von 206'244 m² berechnet, was zu einem Wert von 13.4 kg CO₂ eq./m² führt. Bei diesem Wert schneidet der Gebäudebestand der CPK rund 22% besser ab als die Ergebnisse einer Analyse von WüestPartner, die eine Stichprobe von 10'000 Wohngebäuden mit einer Gesamtfläche von fast 18 Mio. Quadratmetern untersucht hat.



Quelle: WüestPartner Energie-Performance von Wohngebäuden veröffentlicht am: November 21, 2024
[Energie-Performance von Wohngebäuden | Wüest Partner](#)

CO₂-Reduktionspfad

Dank der in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen und der Pläne für die Zukunft haben die Immobilienkommission und die Immobilienabteilung zum ersten Mal einen CO₂-Reduktionspfad erstellt. Dieser basiert auf geplanten Renovierungen, Neubauten und der Veräusserung von Vermögenswerten innerhalb des Immobilienbestands. Dabei wurden folgende Annahmen und Berechnungsgrundlagen zugrunde gelegt:

- Alle Neuanschaffungen und Neubauten werden ohne Gas- oder Ölheizung durchgeführt.
- Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (wie z. B. Isolierung) werden bei der Berechnung der künftigen Emissionen nicht berücksichtigt. Die tatsächlichen Emissionen könnten daher etwas niedriger ausfallen als die Prognosen.
- Für 2024 liegen noch keine Verbrauchsdaten vor; daher wird vorerst davon ausgegangen, dass die Emissionen jenen von 2023 entsprechen.
- Für die folgenden Jahre werden die CO₂-Emissionen geschätzt, indem die Emissionen des Vorjahres übernommen werden. Wenn jedoch ein Heizsystem durch eine umweltfreundlichere Lösung ersetzt oder ein Gebäude verkauft wird, werden die entsprechenden Emissionen für das Folgejahr aus der Berechnung entfernt (Wert auf Null reduziert).

Die CO₂ Neutralität (Scope 1) unseres Immobilien Parkes sollte unter diesen Annahmen und Berechnungen zwischen 2040 und 2050 erreicht werden.

E3 Investitionen in erneuerbare Energien

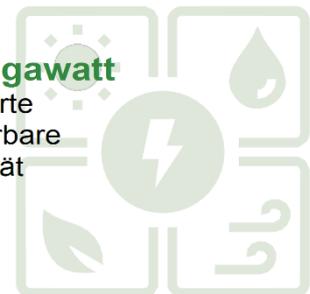
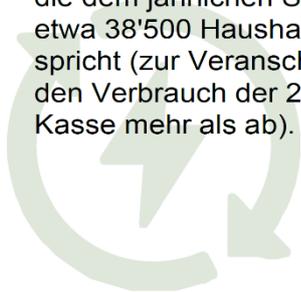
Seit 2021 investiert die Kasse in Infrastrukturen, die ein attraktives Renditepotenzial sowie eine gute Diversifizierung bieten. Diese Investitionen sind Teil eines nachhaltigen Ansatzes und unterstützen vor allem die Energiewende. Sie umfassen insbesondere Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, wie Photovoltaikparks, Wind- und Wasserkraftwerke, sowie den Ausbau der Energie-transportinfrastruktur, wie Swissgrid, Pipelines und deren Umstellung auf Wasserstofftransport. Im Gegensatz zu Aktien und Anleihen sind diese Anlagen nicht in einen standardisierten globalen Index, wie er von MSCI angeboten wird, eingebunden, was eine direkte Aufnahme in die konsolidierte Berichterstattung verhindert. Es sind jedoch spezifische Daten über ihre Klimaauswirkungen verfügbar. Durch die Zusammenführung dieser Informationen können wir den CO₂-Fussabdruck des Infrastrukturportfolios schätzen, der sich auf 43 tCO₂/mn beläuft.

Produktion von 156 Gigawattstunden erneuerbarer Energie,

die dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 38'500 Haushalten in der EU entspricht (zur Veranschaulichung: Dies deckt den Verbrauch der 24'000 Versicherten der Kasse mehr als ab).

79 Megawatt

installierte
erneuerbare
Kapazität



Jährlich **27'039 Tonnen CO₂ vermieden**

durch die Produktion von Energie aus
erneuerbaren Quellen

E4 Nachhaltigkeit innerhalb der CPK

Nachhaltigkeit ist auch integrierter Bestandteil im Betrieb und Initiativen der CPK. Heute erhalten 85% der aktiven Versicherten ihre Informationen in digitaler Form über einen hochsicheren Kanal, was die Kosten und den Papierverbrauch senkt. Für Rentner, bei denen der Papierversand noch immer notwendig ist, arbeitet die CPK mit einer geschützten Werkstatt zusammen, um eine verantwortungsvolle und soziale Handhabung dieser Zustellung zu gewährleisten.

Intern wurden mehrere Massnahmen eingeführt, um das nachhaltige Engagement und Sensibilisierung zu verstärken, wie z. B. die Abschaffung von Plastiktüten in den Mülleimern, die Abschaffung von Plastik-Kaffeetassen, Kaffeerahmportionen und Rührstäbchen sowie die Installation von Wasserspendern, um den Gebrauch von Einwegflaschen einzuschränken. Die CPK fördert auch die sanfte Mobilität, indem sie an Initiativen wie Bike to Work teilnimmt und einen Monat lang eine Aktion organisiert, die die Mitarbeiter dazu bringen soll, täglich 10'000 Schritte zu gehen. Darüber hinaus wird den Mitarbeitern während eines Teils des Jahres saisonales Obst von lokalen Erzeugern angeboten. Diese kleinen, konkreten Aktionen verdeutlichen den Willen der CPK, eine nachhaltige Richtung einzuschlagen und ihre Mitarbeitenden für diesen Ansatz zu gewinnen.

S1 Die CPK in den Diensten ihrer Versicherten

Unter den mit Nachhaltigkeit verbundenen Themen nimmt das "S" für Sozial einen wichtigen Platz ein, denn die CPK kümmert sich besonders um ihre Versicherten. Gemäss ihren Statuten und Reglementen bietet die Pensionskasse eine umfassende Absicherung gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Krankheit. Sie bietet in der Tat Leistungen, die über die gesetzlichen Anforderungen der Schweiz hinausgehen; die Leistungen sind im Durchschnitt doppelt so hoch wie im BVG vorgesehen, um den Bedürfnissen der Versicherten besser gerecht zu werden und ihre langfristige finanzielle Absicherung zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang sind auch folgende Punkte zu erwähnen:

- Der Arbeitgeber trägt 59.1% der Gesamtfinanzierung (mindestens 50%).
- Technischer Zinssatz (TIT) von derzeit 2.7%. Dieser Satz ist höher als bei 96% der Pensionskassen in der Schweiz.
- Geplante Senkung des TIT auf 2.5% ab 2027 ohne Leistungsabbau. (Kosten von CHF 116 Mio. per 31.12.2024).
- Beitragspflichtiger Lohn ist höher da kein Abzug eines Koordinationsbetrags.
- Niedriger Gesamtbeitragsatz für ältere Versicherte (erleichtert die Einstellung neuer Mitarbeiter).
- Summe der Freizügigkeitsleistungen höher als das BVG (+221% per 31.12.2024).
- Versicherte Altersrente von durchschnittlich 40% des beitragspflichtigen Lohns.
- Kinderrente von 25% der versicherten Altersrente (20% nach BVG und den meisten VE).
- Risiko der Zinsen und Langlebigkeit wird von der Pensionskasse getragen.
- Verwaltungskosten von CHF 150.- pro Versicherten (Durchschnitt von CHF 350.- für private Arbeitgeber-Pensionskassen, Quelle Swisscanto-Bericht 2024).
- Überversicherungsgrenze bei IV-Anerkennung von 95% des mutmasslich entgangenen Lohns (90% gemäss BVG).
- Günstige Bedingungen für die Frühpensionierung.

S2 Die patronalen Stiftungen

Die Patronalen Stiftungen der Swatch Group wurden von den ehemaligen Patrons der heute im Konzern eingebundenen Gesellschaften zu einer Zeit gegründet, als die erste und zweite Säule noch nicht existierten oder nur schwach entwickelt waren. Sie unterliegen dem Stiftungsrecht und mit Verweis auf Art. 89a des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, dem BVG.

Gemäss ihrer Statuten haben diese Stiftungen die Aufgabe, Begünstigten aber auch die angeschlossenen Firmen finanziell zu unterstützen, welche sich in unverschuldeten finanziellen Schwierigkeiten befinden und damit das Haushaltsgleichgewicht nicht mehr gegeben ist.

Entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten trugen und tragen die Patronalen Stiftungen nicht nur zur Sanierung der Pensionskasse bei, indem sie für die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge aufkommen, sondern finanzierten in den letzten zehn Jahren auch die Erhöhungen von Kleinstrenten in Höhe von insgesamt CHF 11.7 mio. Dank dieser Unterstützung konnten die Renten von über 3'800 Bezüglern verbessert werden.

Schliesslich finanzieren die wohltätigen Stiftungen im Rahmen ihrer Ressourcen auch Rentner Treffen und Aktivitäten und fördern damit den Informationsaustausch und die Aufrechterhaltung der sozialen Bindungen und Zusammenhalt.

G1 Governance

Seit dem 1. Juli 2023 verfügt die Kasse über eine Global Custodian Lösung für die Verwahrung der Vermögenswerte. Diese Zentralisierung der Aufbewahrung der Wertschriften und Fondspositionen bei einer einzigen Depotbank erleichtert die Verwaltung erheblich, angefangen bei operativen Tätigkeiten (Vermögensverwaltung) bis hin zu den administrativen Aspekten (Transparenz, Buchhaltung, Reporting, Governance).

Darüber hinaus wurden im Juli 2023 die auf den Finanzmärkten handelbaren Instrumente (Aktien, Anleihen, börsennotierte Immobilienfonds) in einem eigenen Fonds für die CPK (EinanlegerFonds) zusammengefasst. Die Vorteile eines solchen Vehikels sind vielfältig: unter anderem gibt es tägliche Bewertungen der Positionen durch einen Dritten, Überwachung durch das Fonds Management sowie Kontrolle der Einhaltung der Anlagevorschriften und -beschränkungen, wodurch die Governance der Vermögensverwaltung erheblich gestärkt wird. Darüber hinaus ermöglichte die Entscheidung, diese Vermögenswerte innerhalb einer eigenen Rechtsstruktur zu platzieren, der Kasse erhebliche Kosteneinsparungen.

Dank der Implementierung des von der FINMA genehmigten Einanlegerfonds unterliegt das Front-Office der CPK den strengen Anforderungen der Fondsleitungsgesellschaft. Zudem hat die Fondsleitung die Rückdelegation der Anlageentscheide gemäss Art. 7 Abs. 4 i.V.m. Art. 31 Abs. 3 des Kollektivanlagengesetzes (KAG) an die CPK genehmigt. Dies jedoch erst nachdem die Fondsleitung eine umfassende und strenge Risikoanalyse der Organisation und Funktionsweise der Anlagekommission und des Front-Office durchgeführt hatte. Die Delegation der Verwaltungskompetenz an die CPK, die auch von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) bestätigt wurde, ermöglicht es dem Front-Office, unter der Aufsicht der Fondsleitung eines der am strengsten beaufsichtigten Portfoliomanagement aufrechtzuerhalten. Die Struktur des Fonds und seine Überwachung gewährleisten nicht nur die Einhaltung des Verbots, in mehr als 20'000 sanktionierten Wertpapieren weltweit zu investieren, sondern halten sich implizit auch an die Anlagerichtlinien der AMAS. (Asset Management Assoziation Schweiz) Dadurch wurden die Governance und die Best Practices im Anlagebereich erheblich gestärkt.

G2 Ausübung von Stimmrechten

Gemäss Art. 71a und 71b BVG sind die Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet, die Stimmrechte auszuüben, die mit den von ihnen gehaltenen Aktien börsenkotierter Aktiengesellschaften verbunden sind. Sie müssen die Versicherten ausserdem mindestens einmal jährlich in einem Bericht darüber informieren, wie sie abgestimmt haben.

Die Stimmrechts- und Vertretungsgrundsätze, die bei ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen von Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz sowie von bestimmten Gesellschaften mit Sitz im Ausland angewandt werden, werden in einem schriftlichen Dokument festgehalten.

Die unten aufgeführten Rechtsquellen, Anweisungen und Richtlinien sowie die darin enthaltenen Grundsätze müssen jederzeit beachtet werden.

- Gesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG)
- Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen (KKV)
- Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die kollektiven Kapitalanlagen (KKV-FINMA).
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)
- Verhaltenskodex der Asset Management Assoziation Schweiz.
- Fachinformation der SFAMA "Ausübung der Mitgliedschafts- und Gläubigerrechte" vom 27. Juli 2012 (Stand: 28. Oktober 2014).

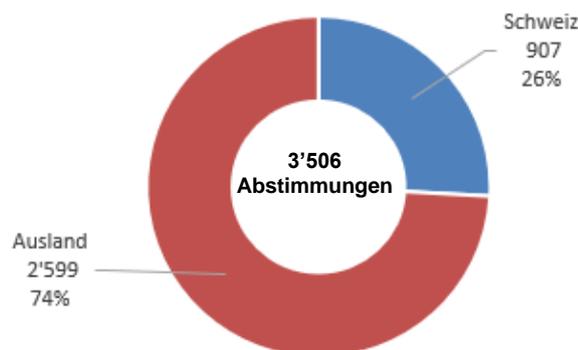
- Verkaufsprospekt mit integriertem Fondsvertrag.
- Gesetz über Finanzdienstleistungen (FIDLEG)
- Gesetz über die Finanzmarktinfrastruktur (FinfraG)
- Entschädigung für börsennotierte Aktiengesellschaften (ERCo)

Bei schweizerischen und ausländischen Unternehmen werden die Stimmrechte über eine professionelle und anerkannte Plattform für elektronische Abstimmungen ausgeübt. Alle Traktandenpunkte werden unabhängig beurteilt und gegebenenfalls gegen die Empfehlung des Verwaltungsrats abgestimmt. Besonders kritische Punkte, die die CPK langfristig beeinträchtigen könnten oder von besonderem öffentlichem Interesse sind, werden zudem von einem speziellen Abstimmungsausschuss ausführlich diskutiert und entschieden.

Im Jahr 2024 wurden in 189 Generalversammlungen 3'506 Entscheide zur Abstimmung gebracht. In 90 Prozent der Fälle folgten unsere Abstimmungen den Vorschlägen der Verwaltungsräte.

Abweichungen des Abstimmungsverhaltens von den Vorschlägen der Verwaltungsräte betrafen vor allem die Vergütungspolitik für Führungskräfte sowie der Forderung nach mehr Transparenz in der Berichterstattung, insbesondere in Bezug auf die Lohngerechtigkeit und die Offenlegung von Lobby Unterstützungen.

Geografische Verteilung der Stimmen



Abstimmungsausschuss

Der Stiftungsrat der CPK verfügt über einen eigenen Abstimmungsausschuss, der paritätisch aus Mitgliedern des Stiftungsrates zusammengesetzt ist. Er besteht aus den Herren T. Kenel, D. Niklaus, J. Mussilier, J.-D. Etienne (bis zum 31. Mai 2024) und F. Virag (a.i.). Dieser Ausschuss stimmte wie folgt über Tagesordnungspunkte für die folgenden Schweizer Unternehmen bei deren Generalversammlungen ab:

Abstimmungen im Sinne des Verwaltungsrats

Der Abstimmungsausschuss enthielt sich bei allen neuen Vorschlägen (auf der Tagesordnung) und unterstützte alle Vorschläge des Verwaltungsrats.

Unternehmen	Vorschläge des Verwaltungsrat	Neue Vorschläge
Waadtländer Kantonalbank	✓	Enthaltung
Givaudan SA	✓	Enthaltung
Interroll Holding AG	✓	Enthaltung
Straumann Holding AG	✓	Enthaltung
Swatch Group	✓	Enthaltung

Stimmen gegen die Vorschläge des Verwaltungsrats

Der Abstimmungsausschuss enthielt sich bei allen neuen Vorschlägen (auf der Tagesordnung) und unterstützte alle Vorschläge des Verwaltungsrats mit Ausnahme derjenigen, welche die Vergütungen betreffen.

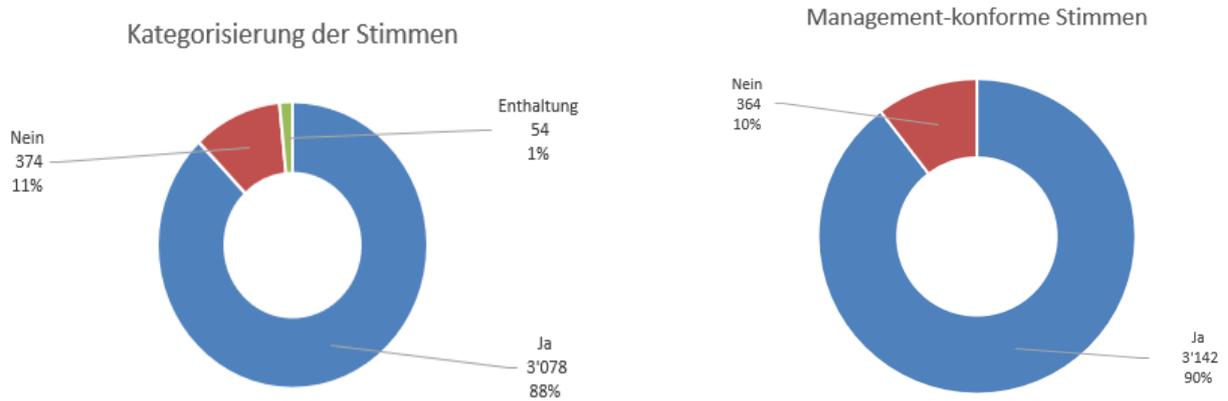
Unternehmen	Vergütung		Neue Vorschläge
	Management	Verwaltungsrat	
ABB Ltd.	✗	✓	Enthaltung
Accelleron Industries AG	✗	✓	Enthaltung
Alcon Inc.	✗	✓	Enthaltung
Avolta AG	✗	✓	Enthaltung
Baloise Holding AG	✗	✓	Enthaltung
Clariant AG	✗	✓	Enthaltung
Compagnie Financiere Richemont SA	✗	✓	Enthaltung
DKSH Holding AG	✗	✓	Enthaltung
Galenica AG	✗	✗	Enthaltung
Geberit AG	✗	✓	Enthaltung
Holcim Ltd.	✗	✓	Enthaltung
Julius Bär Gruppe AG	✗	✓	Enthaltung
Kühne + Nagel International AG	✗	✓	Enthaltung
Logitech International S.A.	✗	✓	Enthaltung
Lonza Group AG	✗	✓	Enthaltung
Nestle SA	✗	✓	Enthaltung
Novartis AG	✗	✓	Enthaltung
Partners Group Holding AG	✗	✓	Enthaltung
Sandoz Group AG	✗	✓	Enthaltung
SGS SA	✗	✓	Enthaltung
Siegfried Holding AG	✗	✓	Enthaltung
SIG Group AG	✗	✓	Enthaltung
Sika AG	✗	✓	Enthaltung
Sonova Holding AG	✗	✓	Enthaltung
Swiss Life Holding AG	✗	✓	Enthaltung
Swiss Re AG	✗	✓	Enthaltung
Swisscom AG	✗	✗	Enthaltung
Swissquote Group Holding Ltd.	✗	✓	Enthaltung
Tecan Group AG	✗	✓	Enthaltung
Temenos AG	✗	✗	Enthaltung
UBS Group AG	✗	✓	Enthaltung
Zurich Insurance Group AG	✗	✓	Enthaltung



= stimmte dafür



= stimmte dagegen



ASIP Reporting

Der Schweizerische Pensionskassenverband (ASIP) empfiehlt den Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, über ihren Nachhaltigkeitsansatz zu berichten, um die Transparenz bezüglich der Umsetzung von ESG-Kriterien zu erhöhen und gleichzeitig die Vergleichbarkeit der Analyseergebnisse, insbesondere durch quantitative Kriterien, zu fördern. Die vom ASIP herausgegebenen Standards für die ESG-Berichterstattung haben lediglich empfehlenden Charakter und sind nicht verpflichtend.

Die Umsetzung dieser Empfehlung ist mit erheblichen Herausforderungen und Ressourcen verbunden. Die Verfügbarkeit der erforderlichen Daten sowie die damit verbundenen Kosten stellen mitunter ein Hindernis dar. Die von unserem Dienstleister bereitgestellte Nachhaltigkeitsanalyse trägt hier dazu bei, den Prozess reibungsloser zu gestalten und sicherzustellen, dass die erforderlichen Indikatoren in die Berichte aufgenommen werden können.

Ausübung von Stimmrechten

Prozentualer Anteil der Unternehmen in denen abgestimmt wurde, basierend zum investierten Kapital	in der Schweiz: 100% im Ausland: 100 %
Prozentualer Anteil der Genehmigungen von Vorschlägen des Verwaltungsrats.	in der Schweiz: 92.28 % im Ausland: 88.65 %

ESG-Elemente in Bezug auf das Portfolio

Aktien, Unternehmensanleihen und Wandelanleihen (notiert an der Börse):	Treibhausgasemissionen (Scope 1+2): - CO ₂ -Fußabdruck: 33 tCO ₂ e pro investierte Million CHF - durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI): 75 tCO ₂ e pro Million CHF Umsatz
Direkte Immobilien CH - Scope 1:	- Energieintensität (kWh pro m ²) der Energiebezugsfläche oder der Mietfläche): 70 kWh/m ² - Kohlenstoffintensität (kg CO ₂ pro m ² Energiebezugsfläche oder Mietfläche): 13.4 kg CO ₂ /m ²
Indirekte Immobilien CH - Scope 1+2	- Energieintensität (kWh pro m ² der Energiebezugsfläche oder der Mietfläche): 73.6 kWh/m ² - Kohlenstoffintensität (kg CO ₂ pro m ² Energiebezugsfläche oder Mietfläche): 5.4 kg CO ₂ pro m ²

**Bilanz
Betriebsrechnung
Statistiken**



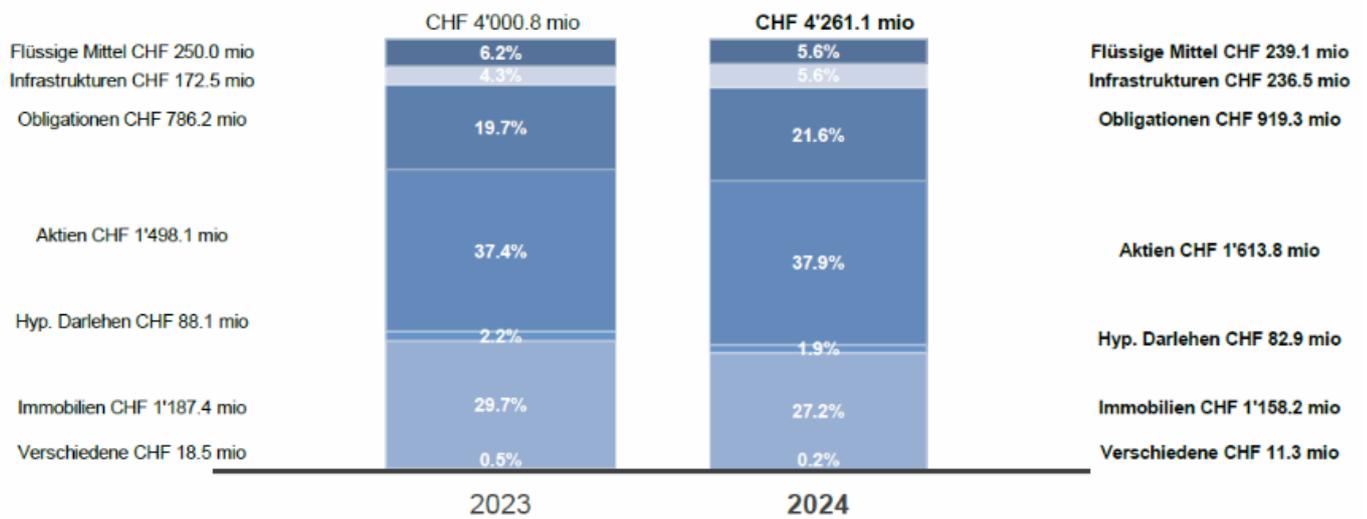
Bilanz

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven	CHF	CHF
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel	239'117'719	250'024'016
Kontokorrent beim Arbeitgeber	2'272'225	306'324
Hypothekendarlehen	82'877'853	88'080'691
Obligationen	919'265'864	786'176'149
Aktien	1'517'444'766	1'365'869'967
Aktien beim Arbeitgeber	96'400'000	132'250'000
Immobilien	1'158'160'810	1'187'362'304
• Direkte Immobilien	763'707'849	760'423'861
• Indirekte Immobilien	394'452'961	426'938'443
Infrastrukturen (indirekte)	236'523'668	172'478'912
	4'252'062'905	3'982'548'363
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'070'774	18'220'521
Total Aktiven	4'261'133'679	4'000'768'884
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	36'198'471	32'945'838
	36'198'471	32'945'838
Passive Rechnungsabgrenzung	1'512'431	704'486
Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	6'104
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
• Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	2'289'918'222	2'270'798'781
• Vorsorgekapitalien Rentner	1'883'042'482	1'882'276'419
• Rückst. Anpassung technische Grundlagen	43'497'766	30'040'943
• Rückst. Anpassung technische Zins (2.5%)	69'408'461	49'091'159
	4'285'866'931	4'232'207'302
Wertschwankungsreserve	0	0
Stiftungskapital, Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)		
• Stand zu Beginn der Periode	-265'094'846	-296'674'125
• Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	202'650'692	31'579'279
• Stand am Ende der Periode	-62'444'154	-265'094'846
Total Passiven	4'261'133'679	4'000'768'884

Betriebsrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Beiträge Arbeitnehmer	99'218'451	96'602'106
Beiträge Arbeitgeber	142'972'749	139'544'294
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	9'756'751	8'156'811
Ordentliche Beiträge und Einlagen	251'947'951	244'303'211
Freizügigkeitseinlagen	38'659'558	67'421'555
Einzahlungen WEF-Vorbezüge	1'920'019	1'929'671
Einzahlungen Scheidung	373'582	411'128
Eintrittsleistungen	40'953'159	69'762'354
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	292'901'110	314'065'565
Altersrenten	-117'429'660	-116'470'963
Hinterlassenenrenten	-25'251'361	-25'160'347
Invalidenrenten	-11'124'567	-11'586'257
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-44'836'860	-37'473'497
Kapitalleistungen bei Scheidung	0	-70'090
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'521'468	-642'043
Reglementarische Leistungen	-200'163'916	-191'403'197
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-88'999'851	-105'319'304
Vorbezüge WEF	-11'762'530	-12'322'461
Vorbezüge Scheidung	-3'039'118	-2'300'624
Austrittsleistungen	-103'801'499	-119'942'389
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-303'965'415	-311'345'586
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	-19'119'441	-39'702'611
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien Rentenbezüger	-766'063	10'216'193
Auflösung / Bildung Rückst. Anpassung techn. Grundlagen	-13'456'823	-14'516'715
Auflösung / Bildung Rückst. Anpassung techn. Zinssatz (2.5%)	-20'317'302	-23'240'149
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-53'659'629	-67'243'282
Beiträge an Sicherheitsfonds	-937'085	-988'593
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-65'661'019	-65'511'896
Nettoergebnis aus flüssigen Mitteln	265'427	942'828
Nettoergebnis aus Hypothekendarlehen	1'238'201	1'197'922
Nettoergebnis aus Obligationen	48'499'538	14'154'950
Nettoergebnis aus Aktien	182'662'215	94'220'677
Nettoergebnis aus Aktien beim Arbeitgeber	-31'950'000	-8'370'000
Nettoergebnis aus direkten Immobilienanlagen	32'219'289	11'930'623
Nettoergebnis aus indirekten Immobilienanlagen	14'594'571	279'457
Nettoergebnis aus indirekten Infrastrukturen	39'489'115	-238'967
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-15'095'691	-12'749'625
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	271'922'665	101'367'865
Allgemeine Verwaltung	-3'455'869	-4'086'099
Revisionsstelle	-80'645	-117'931
Experte für berufliche Vorsorge	-49'780	-49'811
Aufsichtsbehörden	-24'660	-22'849
Verwaltungsaufwand	-3'610'954	-4'276'690
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve	202'650'692	31'579'279
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	0	0
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	202'650'692	31'579'279

Zusammensetzung des Kassenvermögens

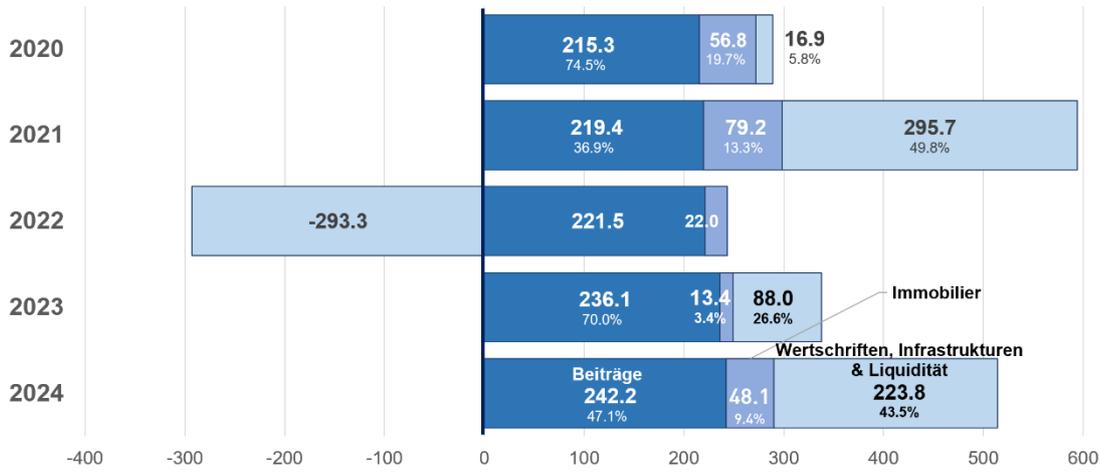


Verteilung des Kassenvermögens in Währungen

	2023	2024
CHF	70.85 %	78.85 %
Euro	11.64 %	1.58 %
Dollarzone (USD, CAD, AUD, NZD)	14.39 %	18.02 %
SEK, NOK, DKK	1.02 %	0.30 %
GPB & Andere	2.10 %	1.24 %
Total	100.00%	100.00%

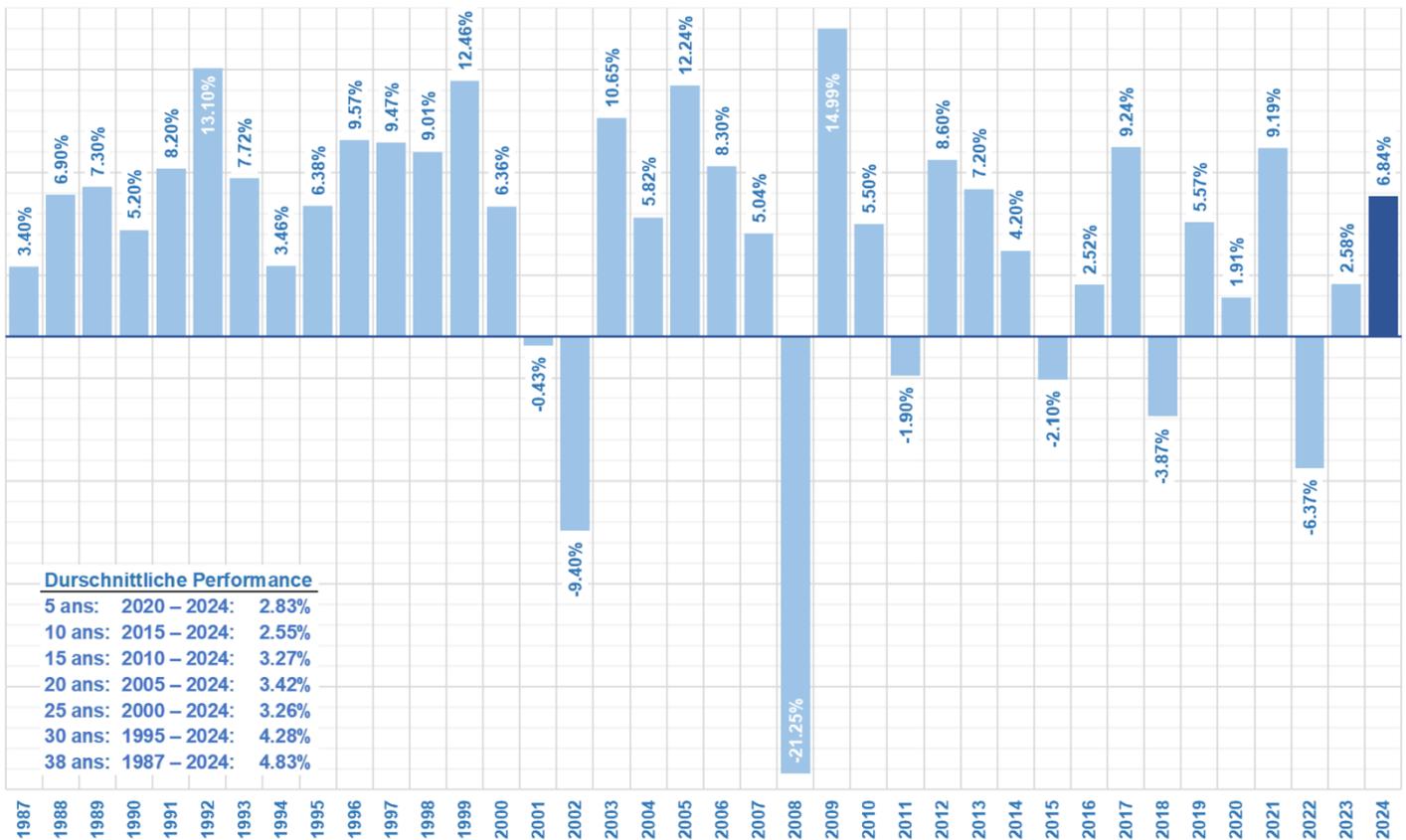
Beiträge und Erträge

Totalwert 2024: CHF 514.1 mio



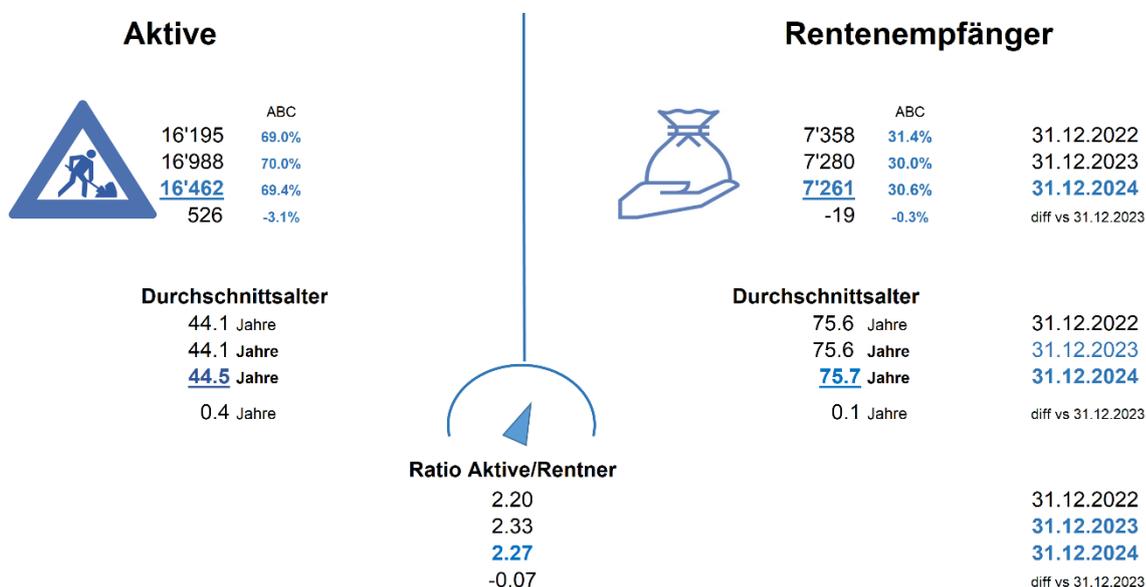
Immobilien beinhalten Hypotheken
Wertschriften, Infrastrukturen und Liquidität nach Abzug der Anlagekosten

Entwicklung der CPK-Performance

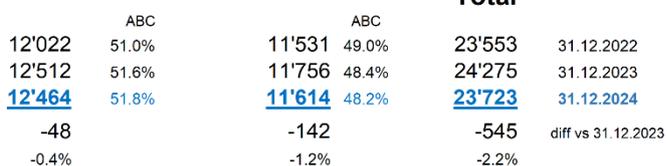
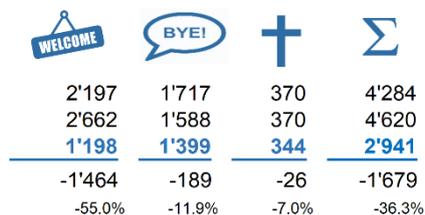


Versichertenbestände

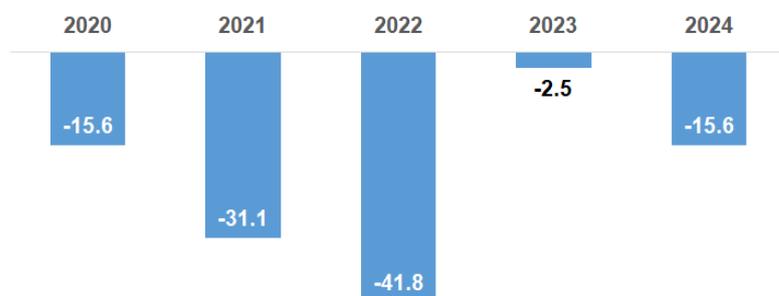
Bestandes und Mutationsvergleich über 3 Jahre



Mutationen



Vorsorge Cashflow (in mio CHF)



Jahr	2020	2021	2022	2023	2024 Jahr
Beiträge und Eintritts-Freizügigkeit	246.6	267.5	291.5	314.1	292.9
Rentenleistungen und Austritts-Freizügigkeit	-256.6	-293.2	-328.0	-311.3	-304.0
Beitrag an Garantiefond	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-0.9
Verwaltungskosten	-4.6	-4.3	-4.3	-4.3	-3.6
Vorsorge Cash Flow	-15.6	-31.1	-41.8	-2.5	-15.6



**Verschiedene
Informationen**

Grundlagen und Organisation der Pensionskasse Swatch Group (CPK)

Rechtsform, Zweck und Sitz

Unter der Bezeichnung Caisse de pensions Swatch Group, Pensionskasse Swatch Group, Cassa Pensioni Swatch Group; (nachstehend: CPK) besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff ZGB, 331 OR und 48 Abs. 2 BVG mit Sitz in Neuchâtel.

In ihrer Eigenschaft als Personalvorsorgeeinrichtung die dem BVG unterstellt ist, führt die Stiftung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge für Alter, Tod und Invalidität für die Angestellten der Schweizer Unternehmen der Swatch Group durch. Der Anschluss an die CPK erfolgt aufgrund einer Anschlussvereinbarung.

Der Vorsorgeplan beruht auf dem System des Beitragsprimats. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die CPK die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Invalidität und Tod selbst.

Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer 305053 im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen und gemäss Gesetz dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Stiftungsurkunde und Reglemente

Urkunde und Reglemente:

- Stiftungsurkunde vom 01.10.1987
- Statuten vom 22.03.2017*
- Organisationsreglement vom 01.03.2021*
- Reglement über Nominierungen und Wahlen vom 01.04.2015*
- Versicherungsreglement vom 01.01.2024
- Reglement für die Vorsorgeverpflichtungen vom 01.12.2021*
- Reglement über die Teilliquidation vom 01.01.2013
- Reglement über Sanierungsmassnahmen vom 01.12.2019
- Reglement über die Massnahmen bezüglich Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG vom 01.06.2017 *
- Reglement über die Anlagekommission vom 01.03.2021*
- Reglement über die Immobilienkommission vom 01.01.2021*
- Reglement über die Versicherungskommission vom 01.03.2021*
- Reglement über die Ausübung der Stimmrechte vom 01.03.2017*

Weisungen:

- Immobilienstrategie der CPK vom 30.04.2021 (= Anhang 4 des Anlagereglements)
- Allgemeine Richtlinien zu den Hypothekendarlehen vom 01.02.2022
- Weisung betreffend die Definition des beitragspflichtigen Lohnes bei der CPK vom 23.11.2022
- Vergütungsart der Geschäftsführung vom 21.05.2012 *

* liegt nur in französischer Sprache vor.

Organe und Strukturen der Pensionskasse Swatch Group (CPK)

Amtsperiode 2025 bis 2029

Stand März 2025

Stiftungsrat

Präsident: Daniel Niklaus

Arbeitgebervertreter
Vizepräsidenten: Thierry Kenel

Arbeitnehmervertreter
Vizepräsidentin: Nicole Fleischer

<u>Mitglieder</u>	<u>Wahlkreis</u>	<u>Mitglieder</u>	<u>Wahlkreis</u>
Frank Hurni	Marken 1	Olivier Bouchex	Marken 1
Daniel Niklaus	Marken 2	Nicole Fleischer	Marken 2
Pierre-André Bühler	Produktion 1+2	Kathrin Etter	Produktion 1
Thierry Kenel	Produktion 1	François Virag	Produktion 2
Yvan Moreau	Produktion 2	Isabelle Perrudet	Produktion 3
Patricia Spozio	El. Syst.& Zent. Dienste	Michel Hunziker	El. Syst.& Zent. Dienste
<u>Stellvertreter</u>		<u>Stellvertreter</u>	
Richard Strohmeier	Marken 1+2	Marie-Anne Chételat	Marken 1+2
Dominique Schaad	Produktion 1+2+3	Laure Simon Bürki	Produktion 1+2+3
Jean-Daniel Brinkmann	El. Syst.& Zent. Dienste	David Voisard	El. Syst.& Zent. Dienste

Vertreter der Pensionierten

Jean-Daniel Etienne
Bernard Gigandet (Stellvertreter)

Direktion

Reto Stöckli	Direktor
Stéphane Huguenin	Vizedirektor, Stellvertreter des Direktors
Roman Annen	Vizedirektor

Kommissionen

Stand März 2025

Anlagekommission

Präsident: **Frank Hurni**

Mitglieder: Marcel Bürgi, Thierry Kenel, Daniel Niklaus, Reto Stöckli, Antonio Lopez

Sekretär: Gianni Narduzzi

Immobilienkommission

Präsident: **Yvan Moreau**

Mitglieder: Thierry Kenel, Olivier Reichlen, Reto Stöckli, Roger Baumann, Pia Straub

Sekretär: Oliver Paasch

Versicherungskommission

Präsident: **Pierre-André Bühler**

Mitglieder: Stéphanie Pantet, Isabelle Perrudet, Kathrin Etter, Laure Simon Bürki, Dominique Schaad

Sekretär: Stéphane Huguenin

Internes Inspektorat

Präsident: **Richard Strohmeier**

Mitglieder: Nicolas Gurtner, Roger Winkler

Wahlkommission

Präsident: **Thierry Kenel**

Mitglieder: Daniel Niklaus, Nicole Fleischer, François Virag

Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Willis Towers Watson (WTW)

Ausführender Experte: Sébastien Brocard

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers SA, Neuchâtel

Bewertung Immobilien

WüestPartner AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

Autorité de surveillance LPP des fondations de Suisse occidentale, Lausanne

Unterdeckung / Erklärung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Der Stiftungsrat nahm an seiner Sitzung vom 31. Januar 2025 von einem Deckungsgrad von 98.54% per 31.12.2024 zur Kenntnis, gegenüber 93.74% ein Jahr zuvor. Die Wertschwankungsreserve wurde im Jahr 2022 wegen Unterdeckung vollständig aufgelöst. Die Rückstellung für die Änderung des technischen Zinssatzes (2.5%) wurde mit dem Jahresabschluss 2024 zum dritten Mal geäuft (3/5). Sie hat zum Ziel, die Kosten einer Senkung des technischen Zinssatzes von 2.7% auf 2.5% per 31. Dezember 2026 zu decken. Der Stiftungsrat bestätigt die Weiterführung des per 01.09.2020 eingeführten Sanierungsplans, um die finanzielle Lage der Kasse mittelfristig zu stabilisieren.

Anpassung der Renten

An seiner Sitzung im November 2024 beschloss der Stiftungsrat, dass die Renten nicht angepasst werden. Eine Verbesserung der Renten würde die Unterdeckung der CPK zu Lasten der aktiven Versicherten weiter vergrössern. Die finanziellen Anstrengungen der Sanierung werden vollumfänglich und ausschliesslich von den aktiven Versicherten und dem Arbeitgeber getragen. Die Swatch Group setzt sich jedoch über ihre patronalen Stiftungen für die Erhöhung der Kleinstrenten ein, die aufgrund der finanziellen Situation der Stiftungen von den entsprechenden Stiftungsräten beschlossen werden.

Reglemente der CPK / Kurzbericht

Alle unsere Reglemente sowie der Kurzbericht sind auf unserer Homepage www.cpk-swatchgroup.ch verfügbar.

Für Personen, die keinen Zugriff auf Internet haben, ist eine Papierfassung des Kurzberichts auf Anfrage bei info@cpk.swatchgroup.com oder Tel. 032 722 56 05 erhältlich.



Faubourg de l'Hôpital 3 | Case postale 2016 | 2001 Neuchâtel | Tél. Assurances 032 722 56 56
Tél. Hypothèques 032 722 56 80 | Tél. Immeubles 032 722 56 90 | Tél. Direction 032 722 56 05
info@cpk.swatchgroup.com | www.cpk-swatchgroup.ch